Jahresprogramm

2009 - 2010



gegr. 1901

Ski-Club Kandel

www.sckandel.de

Ihre Wirsindfürsiedabank...



Unser Engagement ist unser Erfolg - wir engagieren uns für Sie. (Aus unserem Unternehmensleitbild)

Gern unterstützen wir Sie bei Ihren Vereins-Aktivitäten.

Mit uns als erfahrenem Partner an Ihrer Seite, steht Ihrem Erfolg nichts mehr im Weg.



...näher dran!

Liebe Skifreunde!



Was so aussieht, als setzte es sich in ruhiger Gleichmäßigkeit stetig fort, ich meine das vitale Vereinsleben im Ski-Club Kandel, ist in Wirklichkeit einem sehr starken internen Wandel unterworfen

An beinahe kontinuierlich wachsende Erfolge im alpinen Rennsport haben wir uns in den letzten Jahren ja schon fast gewöhnt. Erstmals wurde einem unserer jungen Sportler eine Entscheidung aufgezwungen, die erheblichen Einfluss auf dessen Leben und Entwicklung gerade in seinen jungen Jahren bedeutet, nämlich der Umzug in ein Ski-Internat im Allgäu, weil er nur dort eine seinem Leistungsstand entsprechende Förderung erhalten kann. Er und seine Familie haben die Entscheidung zugunsten der sportlichen Laufbahn getroffen und wir hoffen, für den Verein, aber mehr noch für ihn selbst, dass es eine richtige Entscheidung war.

Unter der Leitung dreier Sportwarte haben wir den alpinen Leistungsstand der letzten Jahre erreicht. Genau hier vollzieht sich jetzt eine Änderung, die größte Aufmerksamkeit beansprucht, wollen wir verhindern, dass das Gewonnene wieder verloren geht: Bea Hacker sah sich in der Pflicht, die freigewordene Position des Bezirksportwarts im Bezirk II zu übernehmen und Ralf Sauter muss seine Aktivitäten aus geschäftlichen Gründen stark zurücknehmen.

Der Zwang zu handeln, gebar die Idee des nachfolgend beschriebenen Skischul-Rennschul-Modells, für dessen Verwirklichung nun wieder neue Personen gefunden werden konnten. Dadurch sehen wir uns in der Lage, auch in Zukunft unseren Sport auf hohem Niveau zu betreiben. Die Skischule wird dieses Modell nach Kräften unterstützen, ja es bahnt sich dadurch eine stärkere Verzahnung zwischen Skischule und Rennsport im Verein an.

Durch die Schaffung der Position Sponsoring in der Vorstandschaft, die Michael Streich inne hat, haben wir unseren finanziellen Spielraum spürbar erweitert. Wir können jetzt gewünschte Investitionen direkt in Bezug zu einem damit zusammenhängenden Sponsoring setzen und uns dadurch Manches leichter und schneller ermöglichen, so zum Beispiel die Zeitmessanlage im vergangenen Jahr.

In der Leitung des Jugendbereichs hat sich ebenfalls ein Wechsel vollzogen. Jugendleiterin Ingrid Hermann gab vergangenes Jahr nach 20 Jahren erfolgreichen Wirkens den Stab an zwei jüngere Mitglieder ab, die nun gefordert sind, ihre Ideen für die Zukunft einzubringen.

Viel Bewährtes wird aber auch unter gewohnter Leitung weitergeführt werden, wie z. B. Ski-Hochtouren, Sommerbergfahrt und Herbstwanderungen, Skigymnastik, Vortragsveranstaltungen, sowie das Fortbildungswesen für angehende Trainer und Skilehrer.

Damit Aktivitäten und deren Finanzierung in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander bleiben, kommen wir um eine moderate Erhöhung unserer ohnehin moderaten Mitgliedsbeiträge nicht herum und werden Ihnen einen Erhöhungsantrag mit der Bitte um Beschluss bei der Mitgliederversammlung im November vorlegen.

Verbleibt mir noch allen, die, in welchen Funktionen auch immer, dem Verein im vergange-

nen Jahr gedient haben, recht herzlich zu danken und um weitere Mitarbeit zu bitten.

Uns allen wünsche ich einen schneereichen, spannenden und erfolgreichen Skiwinter 2009/2010.

Hans Ritter (1. Vorsitzender)

Einladung

zur Jahreshauptversammlung des Ski-Club Kandel.
Die Veranstaltung beginnt am Freitag, den 13. November 2009 um 20 Uhr
im Gasthaus Löwen in Waldkirch-Buchholz.
Alle Mitglieder und Interessierten sind hierzu herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Bericht des Schriftführers Kassenbericht/Bericht der Kassenprüfer Berichte der Ressortleiter Beschluss über Beitragserhöhung Rücktritt des bisherigen 1. Vorsitzenden Neuwahl des 1. Vorsitzenden Ehrungen Wintersportprogramm Wünsche und Anregungen



Ski-Club Kandel e.V. Waldkirch

Wir wollen Euch ...

... auf dem Laufenden halten!

Darum bitten wir Euch um die aktuelle E-Mail-Adresse an:



melanie.buehler@sckandel.de

Ehrungen im Ski-Club

Für 30-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt:

Eva Augart, Stefan Bayer, Heinz Flamm, Stefan Ganter, Stefan Hambrecht, Dr. Ralf Riedel, Karl-Heinz Schwarz, Herbert Wild.

Für 40-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt:

Vera Auer, Steffan Baier, Bernhard Becherer, Dr. Markus Cybulla, Albert Hamann, Susanne Holder-Laksari, Ulrike Jungblut, Jutta Migeod, Eva-Maria Müller, Bernhard Neff, Harald Weber. Dr. Gottfried Weise.

Für 50-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt:

Willy Christ, Ingeburg Kaltenbach, August Schultis, Gerhard Steinle.

Für 60-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt:

Karl Haberstroh.

Für 8 Jahre Skischulleitung:

Claus Kratzner.

Für 10 Jahre Vorstandschaft als Tourenwart:

Gerold Scherer.

Für 20 Jahre Jugendleiterin:

Ingrid Hermann.



Außerdem gratuliert der Ski-Club nochmals all jenen, die im zurückliegenden Jahr einen runden Geburtstag feiern konnten.

Wir gedenken aller in diesem Jahr verstorbenen Skikameraden in Ehrfurcht und Dankbarkeit. Unser ganzes Mitgefühl gehört ihren Familien.



Aus Tradition: Große Auswahl, kompetente Beratung und perfekter Service Aus Überzeugung:
Beste Qualität,
modernes Design,
nur echte Edelsteine



Schmuck und Edelsteine

August Wintermantel

79183 WALDKIRCH, ELZSTR. 2 Tel. 07681/6014





79183 Waldkirch Buchholzer Straße 3 Tel. (07681) 4015-0 Fax (07681) 401540

info@cybulla.de www.cybulla.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8-12 u. 13.30-17.30 Uhr

Mo.-Fr. 8-12 u. 13.30-17.30 Uh Sa. 9.30-12.30 Uhr Kostenlose Parkplätze

KACHELÖFEN – KAMINE – KAMINÖFEN

Eine 600 qm Informations- und Verkaufsschau für Kachelöfen, Heizkamine, Kaminöfen, mit allem Zubehör.

SCK-Jahresbericht 2008/2009

Na wer sagt's denn: allen Unkenrufen zum Trotz gibt es noch richtige Winter, bei denen die erste Skiecke am 22. November vom Berg ins Tal verlegt werden muss (wegen Schnee auf den Straßen) und ein Winter, bei dem am Saisonende die Skilifte nicht wie sonst wegen Schneemangel geschlossen werden, sondern weil die Skifahrer keine Lust mehr haben.

Perfekte Bedingungen also für den Ski-Club und wir haben sie wahrlich genutzt. Die Saisonvorbereitung der Rennläufer wurde noch, wie schon üblich, auf den Gletschern in Österreich durchgeführt. Doch schon bald nach der Jugendausfahrt nach Sölden konnte regelmäßig im Schwarzwald trainiert werden. Der Lohn des Trainingseinsatzes waren viele gute und sehr gute Platzierungen im Bezirk, auf SVS- und auf Bundesebene. Ganz herausragend dabei die Leistungen von Paul und Lucia Sauter sowie Jana Hacker bei den Schülern. Aber auch bei den Jugendlichen sind mit Karen Sauter, Alexander und Philipp Vetter SCK-Starter regelmässig ganz vorne dabei. Dass Michael Müller bei den Senioren regelmässig den anderen Landesverbänden zeigt, wie es im Schwarzwald abgeht, erfüllt uns natürlich ebenfalls mit Genuatuuna.

Wie nahe im Skisport Glück und Pech beieinander liegen, musste dabei Paul Sauter erfahren, der im Januar erst als Gewinner des Deutschen Schülercups feiern durfte, in der darauf folgenden Woche bei unserem eigenen Rennen aber mit eingegipstem Fuß zusehen musste. Dass er am Ende der Saison gleich wieder das SVS-Abschlussrennen gewonnen hat und anschließend noch in Val d'Ísere international sehr erfolgreich war, zeigt, welch großes Talent und welches (neudeutsch formuliert) große commitment in ihm steckt.

Der Ski-Club hat in der letzten Saison mit

dem (lange überfälligen) Erwerb einer eigenen modernen Zeitmessanlage die Grundlage für die professionelle Durchführung von Rennen geschaffen. Gleich mit dem ersten Großeinsatz konnten wir erstmals ein DSV-Schülerpunkterennen der Kategorie III, den ORMED.DJO Cup, durchführen, was weitgehend reibungslos verlief (natürlich nicht nur wegen der Anlage, sondern vor allem auch wegen der vielen Helfer!!!). Unterstützt hat uns dabei der Sponsor ORMED.DJO, mit dem eine langfristige Partnerschaft für dieses Rennen vereinbart wurde.

Die Zeitmessanlage hat danach noch beim Kreisjugendskitag und unserer Vereinsmeisterschaft gute Dienste geleistet. Leider fehlten beim Kreisjugendskitag einige Schulen. Es hatte sich bei den für den Transport Verantwortlichen nicht herumgesprochen, dass es an diesem Tag Schnee geben würde. Die Helfer des Ski-Clubs waren da wesentlich wetterfester und alle da (vielen Dank an die Senioren, die tatkräftig dabei waren), so dass die Rennen reibungslos durchgeführt werden konnten. Am Ende hatten in den meisten Fällen die Bezirksrennläufer (oft auch des SC Kandel) die Nase vorne.

Die Skischule konnte sich im letzten Jahr über die erfolgreichste Saison seit langem (oder wie man heute gerne sagt "aller Zeiten") freuen. Alle Kurse waren ausgebucht, alle Kurse konnten durchgeführt werden und die Qualität unserer Skilehrer muss wirklich keinen Vergleich scheuen.

Doch nicht nur für die professionellen Fahrer wie Rennläufer und Skilehrer war es ein perfekter Winter. Auch die Hobbyfahrer fanden im ganzen Schwarzwald und auf dem Kandel (mit perfekt präpariertem Schwarzmoos-Lift!!) beste Bedingungen vor.



Ihr Spezialist in allen Baufragen



KARL BURGER GmbH

Bauunternehmung · Hoch- und Tiefbau Betonfertigteile · Altbausanierung Um- und Erweiterungsbauten

79183 Waldkirch · Adalbert-Stifter-Straße 2
Tel. 07681 / 47785-0 · Fax 07681 / 47785-25
e-mail:info@karl-burger.de

Stahl- und Glaskonstruktionen · Geländer · Treppen · Vorbaubalkone · Markisen · Handläufe · Tore Haustüren · Briefkästen · Garten- und Gitterzäune · Fenstergitter · Gittertüren · Ausleger · Grabkreuze Leuchter · Vordächer · Lampen · Schiebeläden · Rollläden · Stahlkonstruktionen · Schmiedearbeiten Garagentore · Garagentorantriebe · Carport · Fahrradständer · Inneinrichtung, Möbel und Zubehör ...



Metall nimmt Gestalt an.

Adolf-Ruth-Str. 4 79183 Waldkirch Fon 07681.7950 schlosserei@lemminger.de www.lemminger.de

Und wem das noch nicht genügte, der konnte bei den vom Skiclub veranstalteten Tagesreisen in die Schweiz alle Organisationsprobleme anderen überlassen und Skifahren pur genießen (leider musste die zweite Ausfahrt mangels Beteiligung abgesagt werden, offenbar hatten die Skifahrer in der näheren Umgebung genügend Möglichkeiten gefunden).

Mit der Abschlussfahrt nach Adelboden auf die Engstligenalp, vor allem von Familien besucht, klang ein langer und schöner Winter aus.

Die Skitouren als fester Bestandteil des Veranstaltungsprogramms für alle, die die Bergwelt fernab der gewalzten Pisten genießen möchten, erfreuen sich einer stabilen Teilnehmerzahl von über 20 Personen. Professionell begleitet werden sie von unseren Bergführern, die sich jährlich fortbilden und bei denen Sicherheit an vorderster Stelle steht. Höhepunkt in diesem Jahr war die Tour auf den Mont Velan mit 3731 m. Die Bilder dieser Touren sind übrigens regelmässig bei unserem Winterabschluss zu sehen und legen eindrucksvoll Zeugnis ab von der grandiosen Bergwelt, aber auch davon, dass diese Touren nichts für absolut Untrainierte sind.

Gelegenheiten, sich den entsprechenden Trainingsstand für solche Touren zu erwerben, bietet der Skiclub bekanntlich ganzjährig zu Genüge an. Es gibt also eigentlich keine Entschuldigung. Angefangen vom Nordic Walking über Mountainbiketraining in verschiedenen Gruppen und Lauftreff bis hin zur Skigymnastik haben wir vieles im Angebot. Nur mitmachen muss man noch selber!!

Die Kinder und Jugendlichen sind bei diesen Angeboten mit Begeisterung dabei. Um unseren Nachwuchs müssen wir uns keine Sorgen machen. Zumal es viele mittlerweile schon wieder ältere Jugendliche gibt, die sich ihrerseits engagieren, wenn es um die Betreuung der Kleineren geht.

Dabei hilft das umfangreiche Jahresprogramm, das der Skiclub auch im vergangenen Jahr neben dem Training für die Nachwuchs-Rennläufer auf die Beine gestellt hat: Wasserskifahren, Ausflüge in den Klettergarten, Mountainbike-Touren und besonders beliebt das Gaudi-Rennen. Dieses konnte endlich wieder nach zwei Jahren in der Halle an seinem angestammten Platz auf dem Kandel durchgeführt werden. Diesmal sogar mit perfekter Zeitmessung über die neue Anlage wie bei den Großen.

Die Vereinsmeister wurden im Rahmen des Winterabschlussballs im Foyer der Stadthalle geehrt. Erfreulicherweise gab es einen schönen Rahmen mit 70 Besuchern, die sich neben der Musik des DJ vor allem an der Darbietung von "Adams Banana" erfreuen konnten. Bilder und Berichte von dieser aber auch von anderen Veranstaltungen sind übrigens auch auf der Webseite des SC Kandel (www.sckandel.de) ausführlich nachzulesen.

Zwei weitere Veranstaltungen aus diesem Jahr gilt es noch zu erwähnen. Die mittlerweile schon etablierte Vortragsreihe in der Stadthalle widmete sich in diesem Jahr dem Thema "Polareis und Klima", in dem Dr. Hans Oerter vom Alfred-Wegener-Institut den Zusammenhang zwischen den großen Polar-Eisflächen und dem globalen Klima aufzeigte und interessante Ergebnisse der Polarforschung vorstellte.

Von ganz anderer Art dagegen die Sonnwendfeier auf dem Kandel, für die sich in diesem Jahr der Skiclub verantwortlich zeichnete. Nicht ganz so viele, dafür umso kräftigere und motivierte Helfer bereiteten an zwei Wochenenden das nötige Holz vor und schichteten eine prächtige Pyramide auf. Die eindrucksvollen Bilder von unserem Sonnwendfeuer schafften es bis in die



Online-Ausgabe der FAZ und waren auch in der Badischen Zeitung zu sehen. Erfreulicherweise hatten viele Besucher aus allen Altersklassen trotz etwas unsicherem Wetter den Weg auf den Kandel gefunden, um die Sonnwende zu begehen.

Über den Sommer wird es im Skiclub traditionell wieder etwas ruhiger, bevor es im September die Bergtour gibt und anschliessend schon wieder der Mountainbike-Cup winkt, der sich in den letzten Jahren zu einer immer beliebteren Veranstaltung gemausert hat.

Das Skischul-Rennschul-Modell

In zwei Organisationsformen widmen wir uns im Ski-Club Kandel der Nachwuchsförderung. In der Skischule und im Bereich alpines Renntraining mit den verschiedenen Alters- und Leistungsgruppen und der Freizeitgruppe.

Die Skischule zeichnet sich derzeit durch

die Befriedigung einer beständig hohen Nachfrage nach Kursen in mehreren Leistungsstufen, und durch einen sehr erfreulichen Zustrom von jungen Skilehrern aus, welchem zuzuschreiben ist, dass alles, zwar mit erheblichem Aufwand, doch auf viele Schultern verteilt, gut zu bewältigen ist. Die Organisationsstruktur ist klar, das Programm

abgegrenzt und das Prestige, dessen sich ein Skilehrer erfreut, ist für Jugendliche sehr erstrebenswert.

Der Rennbereich zeichnet sich durch spektakuläre sportliche Erfolge aus, die unser Ansehen schwarzwald- und landesweit erheblich nach vorne gebracht haben, sowie durch eine Breitenförderung, die zwar sehr erfolgreich wirkt aber mühsam zu halten und kaum zu steigern ist.

In beiden Fällen sind diejenigen, an die sich unser Angebot richtet vornehmlich Kinder und Jugendliche. Und diejenigen, die das Angebot bereitstellen, also Skilehrer und Trainer durchlaufen meist dasselbe oder ein ähnliches Ausbildungsprogramm und könnten in beiden Bereichen eingesetzt werden. Eigentlich nahe liegend, beide Formen in eine Beziehung zueinander zustellen und zu schauen ob sie sich gegenseitig unterstützen können, neudeutsch, ob sich Synergien ergeben.

Also tun wir das und stellen neben das Gebilde Skischule ein neues Gebilde ähnlicher Größe und Form und nennen es Rennschule. Zunächst freilich ist diese Rennschule nichts anderes als unser bisheriger erfolgreicher Rennbereich. Doch schon mit dem Namen Rennschule lässt sich vieles verbinden und befördern, besonders wenn man ihn in Bezug zum Begriff Skischule setzt: Für Kinder und deren Eltern ist es erstrebenswert, nach Durchlaufen der Skikurse in die Rennschule aufgenommen zu werden. Für die Trainer bedeutet es einen Prestigegewinn, Trainer in der Rennschule zu sein, zumal diese in Bezug auf die Kleidung gleichwertig wie die Skilehrer ausgestattet werden. Wo immer angebracht, erscheint unser Emblem mit dem Zusatz "Rennschule", auf der Kleidung zusätzlich "Trainer". Das Rennschulprogramm wird, gesondert erstellt, aber zusammen mit dem Skischulprogramm herausgegeben.

Die beabsichtigten Effekte, die daraus entstehen sollen sind folgende: die Skischule wirbt weiterhin erfolgreich um neue Skischüler. Diejenigen, die nach der Skischule weitermachen wollen, können zur Rennschule wechseln. Die Rennschule trainiert die Schüler und Jugendlichen mit dem Ziel an Skirennen teilzunehmen. Wer keine Rennambitionen hat fährt in der Freizeitgruppe. Allen ab einem bestimmten Alter. wird die Möglichkeit eröffnet eine Traineroder Skilehrerausbildung zu durchlaufen. Diese Nachwuchsskilehrer werden in das Lehrteam der Ski- oder Rennschule aufgenommen. Dadurch ist gewährleistet, dass sich die Teams immer wieder verjüngen und sich die Basis verbreitert.

Damit wird nun der eigentliche Sinn des Skischul-Rennschul-Modells deutlich: die beiden Bereiche so miteinander zu verknüpfen, dass sie direkt voneinander profitieren. Die Rennschule führt der Skischule und sich selbst Skilehrer und Trainer zu, und die Skischule führt der Rennschule Nachwuchssportler zu.

Dies ist, in kurzen Zügen dargelegt, das Vorhaben, das die Sportwarte in Zusammenarbeit mit der Skischule in dieser Saison auf den Weg bringen möchten.

Freilich kann nicht erwartet werden, dass sich alles in einer Saison schon perfekt entwickelt, aber das Interesse am Gelingen dieses Vorhabens ist sehr bemerkenswert.

Hans Ritter



druckt, stanzt, prägt ... Werbedrucksachen aller Art ... Geschäftspapiere ... hochwertige Broschüren ... Wandkalender ... Formulare Trennsätze ... Kataloge Plakate ... Kunstdrucke ...

Elzstraße 6 79350 Sexau Telefon: (0 76 41) 93 30 99 - 0 Fax: (0 76 41) 93 30 99 - 20 info@herbstritt-druck.de www.herbstritt-druck.de



Ihr Bier ganz frisch aus Ihrer Brauerei ganz in der Nähe.



VERTRIEB ALKOHOLFREIER GETRÄNKE

VERKAUF AB BRAUEREI

EIGENER HEIM-DIENST

ALLES FÜR FESTE UND FEIERN

Hirschenbrauerei Goethestraße 21 79183 Waldkirch

Tel. 07681/40 81-0 Fax 07681/40 81-20

www. hirschenbrauerei.de

... aus Waldkirch

Bericht der DSV Skischule, Winter 2008/2009

"Ernten Was Wir Säen", frei nach dem Titel der Hip-Hopper "Die Fantastischen Vier" beschreibt dieser die Arbeit unserer DSV Skischule im letzten Winter treffend. Gut, zugegebenermaßen konnte keiner ahnen, dass der Winter so viel und vor allen Dingen so lange den erhofften Schnee bringen würde.

Darauf aber, waren unsere Skischule und das Organisationsteam bestens vorbereitet:

- Die Ausbildung und Einweisung unserer Skilehrer und Übungsleiter wurde, wie im vorletzten Sommer geplant, beim SVS durchgeführt. (siehe auch Bericht von Sascha Herr aus dem letzten Jahresprogramm Seite 14)
- Die jungen C-Trainer wurden nach dem Basis-Lehrgang und über die Landessportschule Steinbach zur Trainer B Ausbildung (alt: Oberstufe) geschult und von unserem Skiverband empfohlen. Das sehr gute Abschneiden unserer jungen Teilnehmer beeindruckte im SVS und DSV über die Grenzen unseres Vereines hinaus. Krönung dieser erfolgreichen Arbeit ist die Berufung einer unserer Skilehrerinnen in das DSV Perspektivteam, das direkt unter der Beobachtung des Bundeslehrteams steht. Glückwunsch!
- Parallel zu den externen Ausbildungen wurde für unsere Ski-/ Snowboard-Lehrer intern, im praktischen Unterricht der Skischule
 - a) die notwendige und wichtige Erfahrung gesammelt
 - b) unter Aufsicht der erfahreneren Skilehrer und des Organisationsteams die Methodik und Didaktik vertieft und gefestigt

- c) wurden den ganzen Winter durch Einweisungen und theoretische Informationen und auch Korrekturen innerhalb unserer Skischule an die Übungsleiter weitergegeben
- Außerdem hat eine weitere neue Generation von Übungsleitern beim SVS die Basis-Lehrgänge bestanden und die Theorie in der Landessportschule Steinbach erlernt.

Ein ganz besonderer Dank geht an dieser Stelle aus Sicht der DSV-Skischule an die vorausschauenden Vorstände und Sportwarte unseres Vereins, denn unser Nachwuchs - zumeist in den Rennmannschaften aufgebaut- kann nicht nur super Skifahren, sondern ist durch die konsequente Vereinsarbeit für die DSV Ausbildung zum Übungsleiter im Breitensport der DSV Skischule optimal geeignet.

Diese jungen und engagierten Ski- und Snowboard-Lehrer sind wirklich mit Ihrer ganzen Überzeugung dabei und machen einen lehrreichen Unterricht, der auch den Eltern unserer Skikinder gefällt und der verbindlich die vorgegebenen Lernziele erreicht.

Unsere Skischule hat im vergangenen Winter 454 zufriedene Ski-/ Snowboard-Schüler ausgebildet, die aus allen Altersklassen, von den kleinen "Pumuckl-Anfängern in der Skitty-World" bis zum "Schonskifahren der reiferen Teilnehmer" stammten. Durchweg quittierten alle Teilnehmer die Arbeit unserer DSV Skischule mit Zufriedenheit und es ist auch immer wieder eine Freude in die glücklich lachenden Gesichter der Skikinder und -schüler zu schauen.

Alle geplanten Kurse konnten ohne Ausweichtermin auf unserem Hausberg

stattfinden: Weihnachtskurs, Neujahrskurs, beide Wochenenddoppelkurse, Privatkurse und Spezialkurse. Wir waren ausgebucht! Über 70 Kurseinheiten wurden von 34 Ski-/Snowboard-Lehrern unterrichtet. Eine Bilanz die wir gerne und mit Stolz an den DSV und den SVS gemeldet haben und für den Verein ja ein wichtiges Profitcenter ist.

unsere Ski/Snowboard-Lehrer nach Lech: Tiefschneehänge, Sonne pur, beste Laune und eine Truppe von Ski-/Snowboard-Fahrern auf hohem Niveau waren die wohlverdiente Ernte!

Seit Juli 2009 ist unsere DSV Skischule, nach den neusten Richtlinien der Skischul-Rahmenordnung des DSV und SVS lizen-



Dieser Erfolg (oder diese Ernte), konnte nur durch gute Vorbereitung und straffe Organisation erreicht werden. Wie in den Vorjahren, von unserem ehemaligen Skischulleiter Claus Kratzner gesät, war die Ernte ein hoch motiviertes und konsequent arbeitendes Organisationsteam. Danke an: Claudia und Sascha Herr, Rebekka Saum, Dirk Fackler und Martin Dittrich.

Zur Belohnung für die harte Winterarbeit gab es eine zweitägige Skischulausfahrt für ziert und vom DSV zertifiziert. Eine Fortbildung in Andermatt beim diesjährigen Internationalen DSV Skischul-Kongress und der darauf erfolgten Zertifizierung ist ein weiterer wichtiger Schritt zur Sicherstellung der geforderten Qualitätsrichtlinien für die Leistungs- und Ausbildungs-Standards unserer DSV Skischule geschaffen worden, auf den wir stolz sind.

Ein Ausblick auf den kommenden Winter:

Unsere DSV Kinder-Skischule wird um die "Skitty-World" erweitert. Diese Kinder-Ski-Welt ist eine ergänzende Methode des DSV Kinder-Skischul-Programms.

sche Konsequenz, dem auch wir uns zukünftig anpassen, denn in vielen Alpenorten sind die Privatkurse heute der Leistungsund Kostenträger der dortigen Skischulen. Beispiel Andermatt: bis April 2009 hat im ganzen Winter über kein einziger Gruppen-



Die Einweisung und Fortbildung unserer Schneelehrer erfolgt im November für alle gemeinsam auf dem Pitztal-Gletscher. Die Trainer mit Lizenzen B u. A erhalten hierdurch Ihre internationale IVSI Skilehrer-Marke. Die Ausbilder werden dafür vom DSV-Bundes-Lehrteam gestellt.

Die Einteilung der Skikursgruppen wird durch eine neue Leistungsgruppe 5 erweitert. Diese Lg 5 bildet eine neue Schnittstelle zwischen unser Skischule und der neuen Rennschule. Dieses Angebot ist ein wichtiger Schritt, der den Synergismus zwischen den Rennmannschaften des Vereins einerseits und unserer DSV Skischule anderseits bildet. Wir freuen uns an der Entwicklung dieser Leistungsgruppe mit zu arbeiten.

Privatkurse werden noch stärker als bisher angeboten. Der Markt erfordert diese logi-

kurs stattgefunden - die Privatkurse aber boomten.) Unsere Privatkurse bieten wir selbstverständlich für alle d.h. Kinder, Jugendliche und Erwachsene an.

Damit ist unsere DSV Ski-/Snowboard-Schule für den kommenden Winter bestens vorbereitet und wir erwarten mit Freude den notwendigen Schnee um motiviert wieder zu "Ernten Was Wir Säen!"

Franz Puls (DSV-Skischulleitung)



57. Sommerbergtour 2009

Flims/Laax war das Ziel unserer Skiausfahrten in den letzten vier Jahren. Nun waren wir gespannt, wie es dort im Sommer aussieht.

Wie immer hatten Max und Marlene das Terrain und die Wandermöglichkeiten vorher ausgekundschaftet. In der Vorbesprechung konnten sie von den Besonderheiten berichDieser Weg führt uns durch eine der großartigsten, vielfältigsten Landschaften der Alpen: eine imposante Schlucht mit dem wilden Fluss, weißen, steilen, bizarren Kalkwänden und weiten Wäldern. Wer von uns weiß schon vom prähistorischen Flimser Bergsturz vor ca. 10.000 Jahren, dem größten in Europa, der 15.000 qm Kalkfels in die Tiefe riss und den Rhein verschüttete. Der



ten, die uns in einem Wandergebiet des UNESCO-Weltnaturerbes erwarten.

An jedem Tag erleben wir neue Highlights. Es beginnt mit der Eingehtour gleich nach der Ankunft. Von Flims zum Caumasee (997 m), Einkehr in "Conn", Aussichtskanzel "Il Spir" die in der Form eines Mauerseglers der Rheinschlucht vorgelagert ist und einen spektakulären Ausblick auf die Kalkfelsen bietet und auf den Vorderrhein mit Glacier-Express, die sich beide in 380 m Tiefe durch die Schlucht winden. Weiter zum Crestasee und über die Felsbachschlucht mit tosendem Gewässer zurück ins Hotel Vorab.

gestaute Fluss wuchs zu einem riesigen See, der sich im Laufe der Zeit seinen eigenen Abfluss schuf und den Cauma- und Crestasee bildete.

Am nächsten Tag geht es mit der Bahn auf den Cassonsgrad (2675 m) von wo ein Naturlehrpfad - der über die Besonderheiten der Tier- und Pflanzenwelt aufklärt in das UNESCO-Weltnaturerbegebiet des unteren Segnesboden, Gletschervorfeld, Wasserläufen, kleinen Seen und Hochmooren führt. Hochnebel verdeckt die Gipfel der Tektonik-Arena "Sardona". Als wir immer näher kommen und die Sicht nicht besser wird.

legt Max eine Rast ein. Wir haben Glück, plötzlich sinken die Nebelschwaden und der Abrissrand unter den Tschingelhörnern (2846 m) und über der Ausbruchnische "Martinsloch" wird den ganzen Berg entlang deutlich sichtbar. Durch dieses Loch fällt zweimal im Jahr das Sonnenlicht auf die Kirche von Elm. Üblicherweise liegen die jüngeren Gesteinsschichten über den älteren. Hier haben sich aber 300 Mio Jahre alte Verrucanogesteine über die jüngeren 100-150 Mio Jahre alten Kreidegesteine geschoben, genannt die "Glarner Hauptüberschiebung". Welche ungeheuren Kräfte dabei auftreten, ist auch auf den Stelen am Kandelfelsen - über die Entstehung des Oberrheingrabens bei uns vor 350 Mio Jahren - anschaulich dargestellt. Der Abstieg führt uns dann durch die Wasserläufe, die von oben wie ein Flussdelta aussehen, vorbei an einem tief in den Fels eingegrabenen Wasserfall, über die Segneshütte zur Alp Nagens, in die auch im Winter der Einkehrschwung führt. Die zweite Gruppe ist von Naraus über den Panoramaweg zwei Stunden vor uns hier eingetroffen.

Am dritten Tag beginnt der Aufstieg durch das wunderschöne Hochtal Bargis (1552 m) zur Cassons-Bergstation. Der Almabtrieb einer riesigen Kuhherde mit vielen Kälbern auf die unteren Weiden stoppen uns und wir werfen einen Blick auf eine alte Römerbrücke. Nach dem Aufstieg über den Höhenweg, mit vielen gemaserten und verschiedenschichtigen Steinen, zur Scharte "Fuorcla Raschglius" stoßen wir wieder auf den Cassonsgrad zur Bergstation. Ehe wir die Bergbahn zurück nach Flims nehmen, wird eine besondere Leistung mit einem Umtrunk gebührend gefeiert: in diesem Jahr wurde Erwin Viesel 80 Jahre und ist seit 36 Jahren bei allen Gipfelbesteigungen der Sommerbergtouren dabei. Die zweite Gruppe geht auch auf dem Hochtalweg Bargis bis zum Wasserfall, von dort zurück am historischen Klettersteig Pinut vorbei über Scheig und trifft um 17 Uhr vor dem Hotel wieder mit der ersten Gruppe zusammen.

Am letzten Tag führt uns Norbert Böhm zu der Megalithischen Kultstätte La Mutta in Falera, eine der kulturhistorisch interessantesten Stellen der Schweiz. Hier haben vor 3500 Jahren, also in der Bronzezeit, die noch heute erhaltenen Menhire. Steinreihen und Schalensteine den Bewohnern die Sommerund Winter-Sonnenwende angezeigt. Zeitpunkt der Aussaat und Ernte waren zum Überleben von größter Bedeutung. Die Christen haben auf diesem mythischen Hügel eine Kirche, St. Remigius, errichtet, die 841 erstmals erwähnt wird. Eine Mauer aus noch älterer Zeit in Form eines Schiffes umgibt Kirche und Friedhof. Sie soll die Arche Noah symbolisieren. Von diesem Hügel hat man einen einzigartigen Ausblick in die weite Umgebung und die tiefe Rheinschlucht. Auf dem Rückweg erleben wir im Dorf das Platzkonzert der Feier zum Patrozinium. Entlang dem Planetenweg genießen wir das Panorama bis zur Bergbahnhütte Tegia Larnags, an der wir im Winter mit den Ski vorbeisausen.

Nach diesen Erlebnissen werden wir bei der nächsten Skiausfahrt dieses Gebiet mit mehr Verständnis für die Vergangenheit betrachten. Ein herzliches Dankeschön an Marlene und Max für diese vier erlebnisreichen Tage mit grandiosen Aussichten bei schönstem Wanderwetter.

Josi und Dieter Hartung

Alpiner Bericht 2008/2009

Am Ende eines langen Winters konnte die alpine Rennmannschaft des SC Kandel auf eine trainingsintensive und erfolgreiche Skisaison zurückblicken. Die Rennmannschaft des SC Kandel besteht derzeit aus insgesamt 25 Kindern, von denen zwei dem Landeskader Baden-Württemberg, eines dem SVS Schülerkader und acht dem Bezirksschülerkader angehören. Elf jüngere Kinder trainieren in der Minigruppe und werden dort an das alpine Renngeschehen herangeführt.

Lohn für das fleißige Training waren Erfolge bei den Skirennen auf allen Ebenen: Paul Sauter wurde im Riesentorlauf Baden-Württembergischer Meister und konnte sich mit einem ersten Platz beim Deutschen Schüler Cup im Super-G in Seefeld auf Bundesebene gegen die Konkurrenz aus Bayern durchsetzen. Nach einer Verletzungspause konnte er zum Saisonende sein Comeback beim internationalen Schülerrennen in Val d'Isère feiern, wo er einen grandiosen sechsten Platz im Super G belegte. Jana Hacker



Aufgrund der frühen Schneefälle konnte schon bald nach der Herbstausfahrt nach Sölden/Österreich mit dem Training im Schwarzwald begonnen werden. Dank des beeindruckenden Engagements des Trainerteams wurde ab November bis Ende März in den Ferien, an den Wochenenden und Donnerstag nachmittags ohne Unterbrechung Training auf dem Waldkircher Hausberg angeboten.

belegte bei den Schwarzwaldmeisterschaften im Slalom den ersten Platz in der S12 und erzielte zusammen mit Matthias Holder beachtliche Erfolge bei den insgesamt zehn DSV Schülerpunkterennen der Kategorie 3, sieben Landescups und sechs DSC S12 bzw. zwölf DSC S14 Rennen. Bei den Blackwood Rookies, einer Rennserie, bei der sich vor allem die Kinder der S10 für den Nachwuchskader des SVS präsentieren können,







DAS ERLEBNIS GANTE<u>R.</u>

Mit unserem Team stehen wir weltweit für die Realisierung faszinierender Innenraumkonzepte. Renommierte Kunden vertrauen uns, denn sie wissen: Wir behalten immer das Ganze im Blick, ohne die wichtigen Details aus dem Auge zu lassen. So sind wir.

AUDI. BETTY BARCLAY.

BMW. BURBERRY. DE BEERS.

DEUTSCHE BANK. ESCADA.

GOETHE UNIVERSITÄT.

GROHE. HARRY WINSTON.

HUGO BOSS. KIENBAUM.

KITON. MC KINSEY. SONY.

STRENESSE. WEMPE.



nahmen zwei Kinder des SC Kandel teil.

Auf Bezirksebene fanden einschließlich der Meisterschaften fünf Rennen statt. Bei den Meisterschaften belegte im Riesentorlauf Kay Hacker in der Klasse S8/S10 den zweiten Platz, Friedrich Rauer fuhr in der Klasse S12/S14 auf Rang drei. Erste Plätze belegten in der Klasse S12/S14 Damaris Vetter und in der Jugend Karen Sauter. Zweite Plätze belegten Philipp Vetter in der Jugend und Michael Müller bei den Herren. Im Slalom wurde Kay Hacker Dritte, Damaris Vetter Zweite, Karen Sauter und Philipp Vetter Erste und Michael Müller Zweiter.

Auch die Vereinsmeisterschaften konnten in diesem Winter auf dem Kandel durchgeführt werden. Neue Vereinsmeister sind Karen Sauter und Philipp Vetter. Bei den Jugendrennen war der SC Kandel mit insgesamt fünf Rennläufern vertreten, Philipp Vetter belegte bei den Schwarzwaldjugendmeisterschaften den dritten Platz im Slalom.

Mit der engagierten Hilfe zahlreicher Eltern und Vereinsmitglieder organisierte der SC Kandel mit dem ORMED.DJO Cup erstmals ein DSV Schülerpunkterennen.

Jenseits der Skirennen hat sich unsere Freizeitgruppe weiter etabliert. Skibegeisterte Kinder und Jugendliche haben sich den ganzen Winter über unter Anleitung eines Trainers in den Schulferien, an den Wochenenden oder bei Flutlicht ergänzend zu den Skikursen regelmäßig zum gemeinsamen Ski fahren getroffen.

Ist dann der letzte Schnee geschmolzen, hört das Training beim Ski-Club nicht auf. Das Training am Dienstagabend läuft das ganze Jahr über durch. Treffpunkt im Sommer ist das Stadion. Wir haben das große Glück über einen relativ großen Trainerstamm zu verfügen. So können wir die Kinder und Jugendlichen in leistungsge-

rechte Gruppen einteilen. Eigentlich haben sich alle Trainer aus dieser festen Trainingseinheit entwickelt, der Trainerschein ist dann das Ziel. Das Programm ist sehr variantenreich: normales Konditionstraining, Sportabzeichenabnahme, Lauftreff, Inline-Training oder das Schwimmbadtraining werden in regelmäßigem Wechsel angeboten.

Unsere inzwischen fest eingerichtete Mountainbike-Gruppe trifft sich jeden Donnerstag. Inzwischen wollen auch die "Erwachsenen" eine Gruppe bilden. Gut so!

Zwei Laufwettkämpfe, in Heuweiler der Rosskopf-Lauf und in Freiburg die Rieselfeldmeile stehen auch auf dem Trainingsplan. Diesen geben wir halbjährlich aus, damit der Überblick nicht verloren gehen kann.

Dann gehören auch die jährlich stattfindenden Wasserskifahraktionen dazu.

Einmal geht es auf den Rhein nach Ottenheim, aber dieses Jahr musste der Termin leider kurzfristig abgesagt werden. Nach vielen Regenfällen hatte der Rhein Hochwasser, die Strömung war zu stark. Aber wir kommen wieder!!

Mehr Glück und Spaß gab es beim zweiten Event in Pfullendorf. Wasserskifahren mit Rundumlift auf normalem Wasserski, Monoski, Wake Board oder Knee Board auf einem See. "Fahr so oft du kannst" lautet das Motto, das gefällt nicht nur den Kindern.

Während der Sommerferien machen dann alle eine Pause und freuen sich danach wieder auf die Dienstagabende. Ab Oktober beginnt auch für die Erwachsenen wieder das Hallentraining. Wir freuen uns in allen Gruppen über neue Mitglieder, einfach mal "reinschnuppern".

Hanne Roth, Sportwart

Wurst und Wurst ist zweierlei, wer unsere ißt, der bleibt dabei!



Bayer kanns, Bayer machts!

INNENAUSBAU MÖBEL FENSTER HAUS- UND INNENTÜREN



79183 Waldkirch · Friedhofstraße 20 · Tel. 07681/477838-0 · Fax 07681/477838-8 schreinereibayerwaldkirch@t-online.de www.schreinerei-Bayer-Waldkirch.de



ESSO



Freiburgerstraße 27 · Tel. 07681/7224 79183 Waldkirch · Fax 07681/25686

Polareis und Klima



Ein Vortrag des Polarforschers und Glaziologen Dr. Ing. Hans Oerter, Alfred Wegener-Institut, Bremerhaven beim Ski-Club Kandel.

Für unsere Vortragsreihe, in der in jährlicher Folge abwech-

selnd touristische und wissenschaftliche Beiträge geboten werden, konnten wir im vergangenen Jahr einen ausgewiesenen Spezialisten aus dem Bereich Gletscher-, Meeres- und Klimaforschung für einen Vortrag nach Waldkirch gewinnen.

Dr. Hans Oerter behandelte das Thema in einem weiten Bogen, indem er mit der Darstellung der wesentlichen Unterschiede zwischen der nördlichen und südlichen Polarregion begann, die unterschiedlichen Volumina darstellte, die Bedeutung der Eisregionen für das globale Klima anriss, die

dramatischen Veränderungen aufzeigte und Prognosen bezüglich der Zukunft der Eisregionen aufstellte.

In einem zweiten Teil nahm er uns mit zu den Forschungsstützpunkten im Zentrum der Gletscherregionen, in denen durch Kernbohrungen Eisproben in mehreren tausend Meter Tiefe

Auch dieser Wissenschaftler wies nach, dass der Klimawandel in höchstem Gange ist. Der Vortrag war unterlegt von beeindruckenden Natur- und Landschaftsaufnahmen, die allein einen eigenen Abend wert gewesen wären. Internetsuchmaschinen führen nach Eingabe von Polareis und Klima direkt zum Vortrag, der auch zum Herunterladen zur Verfügung steht.

Nach dem Vortrag entwickelte sich eine lebhafte Diskussion auf hohem wissenschaftlichem Niveau, da das Thema viele interessierte und vorinformierte Gäste anzog. Selbst wem die wissenschaftliche Grundlage fehlte, und das waren die Meisten, erschloss der Abend eine ganze Menge an wertvollem Grundwissen über die Zusammenhänge der Welt und des Klimas. Der SC Kandel bewies mit diesem Vortrag erneut, seine hohe Sensibilität für drängende Themen unserer Gesellschaft.

Hans Ritter



gewonnen werden, die Aufschlüsse geben über das Klima in den vergangenen 800 000 Jahren.

Skiecke mit Josef Reich

Die Idee einer Skiecke am 22. November 2008 auf dem Plattenhof war verlockend.



Jedoch die Wetterprognose mit Schneefall erzwang eine Verlegung in das Gasthaus Altersbach. Von den meisten Clubmitgliedern wurde das Angebot mit dem Bus gerne genutzt.

Josef Reich hatte schon alles für seinen Vortrag vorbereitet und so konnte die Drehorgel gleich erklingen und Sepp mit seinen Moritaten über Liebe, Leid und Schurken beginnen. Bei so manchen Versen wurde

lautstark von den Ski-Clublern mitgesungen. Auch wenn so manchem das eine oder andere Geschehen bekannt vorkam, hat Sepp mit den Geschichten über die Entstehung und den Hintergrund die Ereignisse weiter aufgehellt.

Besonders der Sturz des sagenumwobenen Kandelfelsens in der Walpurgisnacht anno 1981 sorgte für regen Gesprächsstoff, erinnerten sich doch die meisten der Anwesenden sehr gut daran. Erinne-

rungen an alte Zeiten wurden geweckt und die Geschichten von Klettererlebnissen am Felsen vor dem Absturz machten die Runde.

Beim Blick aus dem Fenster schneite es ununterbrochen dicke Flocken und wir waren erleichtert mit dem Bus durch den hohen Schnee gut heimzukommen.

Sepp Reich gelang ein sehr persönlicher, äußerst unterhaltsamer Abend mit Einbli-

cken in die Waldkircher Vergangenheit. Das war eine gelungene Skiecke mit dem besonderen Flair der Drehorgel-Moritaten und dem ersten Schnee eines schneereichen, langen Winters.

Dieter Hartung

Fotos auf der SCK-Website: http://www.sckandel.de/news/archiv2008/ ersteskieckemitjosefreich/index.html



Die Ski-Club-Jugend und ihre Aktivitäten

Auch dieses Jahr möchten wir wieder ein wenig darüber berichten, was die Jugend unseres Vereines denn so treibt, wenn mal kein Schnee auf dem Kandel liegt.

Wie gewohnt treffen wir uns immer noch jeden Dienstag zwischen 18 und 20 Uhr, auf dem Sportplatz bzw. in der Stadthalle Waldkirch zum Training. Dort leben wir dann gemeinsam unsere sportliche Energie aus, indem wir unsere Kondition. Koordination



und Kraft ausbauen. Dabei bieten wir auch immer wieder Besonderheiten, wie Inlinetraining, Lauftreffs und Training im Schwimmbad an. Zum krönenden Abschluss, bestreiten wir zusammen das Sportabzeichen und zeigen somit, dass wir lobenswerte sportliche Leistungen vollbracht haben.

Dieses Jahr hatten wir uns überlegt, die Trainer doch mal rotieren zu lassen. Jeder Trainer sollte einmal in einer der vier Gruppen gewesen sein, um so alle Kinder, von den Kleinsten an (zwischen 7 und 9), bis hin zu den Jugendlichen (zwischen 13 und 16) kennen zu lernen. Nachdem die anfänglichen Namensschwierigkeiten überwunden

sind, klappt dies inzwischen richtig gut und wir kennen uns alle innerhalb der Trainingsgruppen. Da die Trainer immer in Zweier-Teams zusammenarbeiten, gewährleistet dieser Wechsel natürlich auch, dass diese sich auch auf jemand anderes einlassen müssen, so bildet das gesamte Trainerteam eine Einheit, die super zusammen funktioniert.

Darüber hinaus, veranstalten wir auch jede Menge andere Aktionen, wie das inzwischen

schon traditionelle Wasserskifahren in Pfullendorf oder Ottenheim. Außerdem gibt es seit mehreren Jahren eine Mountainbikegruppe, die jeden Donnerstag im Sommer zusammen den Schwarzwald erkundet.

Um diese Aktivitäten finanziell zu unterstützen, wird immer wieder auch ein Kuchenverkauf auf dem Markt oder bei diversen Festen veranstaltet. Auch mit dem Popcornstand und Schatzsuchestand sind wir des Öfteren anzutreffen. Besonders lobenswert ist hier das tolle Engagement der

Kinder und Jugendlichen, die hier kräftig mitarbeiten.

Eine weitere Veränderung dieses Jahr, war der Wechsel des Jugendleiters.

Wie letztes Jahr schon angekündigt, gab Ingrid Hermann ihre Tätigkeit weitgehend auf und reichte das Zepter an Jonas Zimmermann und Alexander Ahlers weiter. Die Zwei bestreiten seitdem, mit der Unterstützung des Trainerteams und natürlich auch Ingrid, mit vollem Einsatz die Organisation des Jugendbereiches.

Anna Zimmermann

Ihr kompetenter Ansprechpartner für Versicherungen und Finanzen

Zum Beispiel

- Versorgungscheck
- Individuelle
 Versorgungskonzepte
- Versicherungsverträge prüfen und optimieren



- Neutrale Baufinanzierung auf Honorarbasis
- Sichere und rentable Geldanlagen
- Individueller
 Vermögensaufbau

Informieren Sie sich kostenlos und unverbindlich!

- Private und gewerbliche Versicherungen •
- Baufinanzierung Geldanlagen und Sparpläne •

Kräter, Lubitz & Co.
Assekuranzmakler + Finanzservice GmbH
Lange Straße 75 a
79183 Waldkirch

Tel. 07681 /4076-0 Fax 07681 /4076-40 post@kraeter.de www.kraeter.de

Ein Haus voll guter Wohnideen!

Beratung und Auswahl als kreatives Erlebnis!

So schön Sie einen Einrichtungsgegenstand auch finden, die richtige Entscheidung über Proportionen, Farben und Kombinationsmöglichkeiten finden Sie mit unserer Beratung.

Auf Wunsch besuchen wir Sie gerne und stimmen mit Ihnen gemeinsam ganz individuell Ihre Einrichtungswünsche in aller Ruhe ab. Auf 5 Etagen:

- Einrichtungen
- Textilien
- Accessoires



79183 WALDKIRCH Lange Strasse 71-73 Telefon 07681/6040

ROLF BENZ • COR • INTERLÜBKE • MOLTENI • FLEXFORM • ARTEMIDE • DRAENERT • LEOLUX

Bericht der Skitourengruppe Saison 2009

Die Schneebedingungen für die Skitouren in heimischen und alpinen Gebieten waren diese Saison ausgesprochen gut. Ein sehr guter Winter ließ auch dieses Jahr alle geplanten Veranstaltungen mit einer Durchschnittsbeteiligung von 20 Personen zu.

Unsere erste Skitour führte uns im Januar in die Zentralschweiz. Durch das Riemenstaldental ging es zu unserem Ausgangspunkt nach Chäpperliberg. Das Ziel war der Die zweite Skitour im Februar ging ins Engelbergtal zum Brisen (2404 m). Von Niederrickenbach ging es mit der Seilbahn zum alten Wallfahrtsort Oberrickenbach. Über das Brisenhaus führte unsere Aufstiegsroute zum Glattigrat und auf den Gipfel des Brisen. Die Abfahrt über die Steinalp belohnte bei sehr gutem Schnee das Durchhaltevermögen bei doch stark wechselhaften Witterungsbedingungen.



Bluemberg (2405 m), ein einzigartiger Skiberg mit einer umfassenden Aussicht und einer rassigen Tourenabfahrt. Bei traumhaften Bedingungen wurde diese Skitour zu einem tollen Erlebnis.

Die jährliche Ausbildung wurde bei klassischem Kandel-Sauwetter an unserem Hausberg durchgeführt. Aus aktuellem Anlass wurde das Auffinden von Lawinenverschütteten mittels Sondierstangen und organisierter Suchmannschaft durchgeführt. Anschließend ging es ins Kanonenrohr um Sturzübungen im steilen Gelände zu üben. Es machte allen sehr viel Spaß und der fallende Neuschnee verdeckte unsere Spuren schnell wieder.

Im März waren wir zwei Tage im Berner Oberland im Berghotel Schwarenbach, Als Eingehtour machten wir nach dem Hüttenaufstieg noch am gleichen Tag das Plattenhorn (2855 m). Am zweiten Tag ging es bei unerwartet schönem Wetter durch wildes Gelände auf den Roten Totz (2850m). Die abwechslungsreiche Abfahrt am Engstligengrat vorbei über die Innere Üschenenseite war beeindruckend. Eine Skitour mit Hotelcharakter und Fünf-Sterne Abfahrt was will man mehr.

Den Mont Velan (3731 m) hatten wir für unsere dreitägige Skitour ausgesucht. Er ist ein sehr anspruchsvoller Berg mit einem interessanten Aufstieg. Der Ausgangspunkt in dem malerischen Ort Bourg St. Pierre an der Nordseite des großen St. Bernhard im südlichen Wallis. Leicht ansteigend hinauf ins Valsoreytal folgen wir dem Sommerweg. Große Lawinenfelder mussten auf dem Weg überschritten werden. Durch eine steile Schlucht am Talende gelangten wir über die ausgesetzte Moräne zur modernen Velanhütte in 2642 m Höhe. Am nächsten Morgen ging es weiter über den rasch ansteigenden Velangletscher zur ersten Schlüsselstelle dem Felsübergang Col. de Gouille (3150 m).

An einem mit Drahtseilen und Ketten gesicherten Übergang ging es auf den Valsoreygletscher hinab. Nach mehreren Spaltenzonen und fast 5 1/2 Stunden Aufstieg



erreichten alle 15 Teilnehmer glücklich den Gipfel. Das grandiose Gipfelpanorama reicht vom nahe gelegenen Grand Combin und Walliser Alpen zum Mont-Blanc-Massiv und dem Grand Paradiso. Über den sanften Gletscher fuhren wir bis zur zweiten Schlüsselstelle dieser Tour ab. Ein 40 Grad steiles Couloir mit 30 cm Neuschnee erforderte höchste Umsicht und führte uns nach

ca. 300 Höhenmetern auf den Valsorevgletscher zurück. Beste Pulverschneebedingungen bescherten uns eine Jahrhundertabfahrt. Vorbei an gewaltigen Gletscherbrüchen und großen Randmoränen stiegen wir nochmals zur Velanhütte auf. Das freundliche Hüttenwirtehepaar überraschte uns mit zwei Flaschen edlem Fendant und Gebäck und beglückwünschte uns zum Gipfelerfolg. Viel zu schnell ging unser zweiter Abend auf der Hütte vorbei. Mit dem ersten Tageslicht ging es am nächsten Morgen zur Talabfahrt. welche uns den Hüttenberg Groix de Tousse noch ohne Gepäck ersteigen ließ. Traumhänge in bestem Pulverschnee führten nahtlos in Firnschnee über. In Bourg St. Pierre beim Abschluss in der Frühjahrssonne gingen drei schöne Skitage zu Ende.

Vielen Dank an meine zwei Führerkollegen und das Organisationstalent im Hintergrund und an alle, die mit ihrem Vertrauen unsere Arbeit schätzen.

Gerold Scherer



Für Ihre

Ansprechpartner des Ski-Club Kandel

1. Vorstand: Hans Ritter

Tel.: 0 76 81/2 35 19

Sportwart alpin: Ralf Sauter

Tel.: 0 76 81/49 03 09

Skitouren: Gerold Scherer

Tel.: 0 76 81/2 40 57

Skischule: Hotline

Tel.: 0 15 77/2 43 42 76

Jugendwart: Jonas Zimmermann

Tel.: 01 60/96 61 73 77

Alexander Ahlers

Tel.: 01 76/63 20 55 81

Post-/Geschäftsadresse:

Lange Str. 83 79183 Waldkirch

Internet:

www.sckandel.de

E-mail: info@sckandel.de

Bankverbindung:

Volksbank Breisgau Nord e.G.

BLZ 680 920 00 Kto 105 805

Kandel-Lift Informationen:

Tel.: 0 76 81/2 20 99 Internet: www.kandellifte.de

Bergwacht:

Tel.: 0 76 81/92 54

Jahresprogran

November 2009

07.11. Brettlemarkt 08.11. Herbstwande

08.11. Herbstwanderung13.11. Jahreshauptversammlung

21.11. Nordhang mähen/Loipenaufbau

22.11. Herbstwanderung

27.11. Skitouren-Stammtisch

Dezember 2009

19./20.12. SVS-Eröffnungsrennen

Januar 2010

09./10.01. SVS Rennen SZ Kollnau
09.01. Tagesskiausfahrt Grindelwald
14.-17.01. Ba-Wü-Schülermeisterschaften

16.01. Tagesskitour18.-21.01. Skiausfahrt23.01. Inferno-Rennen

23.01. Bezirkstestrennen SZ Elzach24.01. Bezirkstestrennen SC Kandel/EM

30./31.01. SVS Schülermeisterschaften

30./31.01. Rookies I, St. Blasien
31.01. Ausbildung Skitouren

Februar 2010

06./07.02. Rookies II 20.02. Tagesskitour

20./21.02. Landescup Garmisch

20./21.02. Rookies III

27.02. Bezirkstestrennen Seelbach

Termine unverbindlich, bitte Informa www.sck

Pin Wand

nm 2009/2010

März 2010

06./07.03 Bezirksmeisterschaften

13./14.03. 27./28.03. Zweitagesskitour

03. ORMED.DJO Cup

Kat. III SC Kandel

April 2010

10./11.04. SVS Abschlussrennen

16.-18.04.

Dreitagesskitour

24.04.

Winterabschlussball

Mai 2010

07.05.

Skitourenabschluss

Juni 2010

15.06. Vortragsveranstaltung:

Robert Jasper,

Extrembergsteiger

19.06. Sonnwendfeier auf dem

Kandel

Juli 2010

Bergtour

September 2010

02.-05.09. Sommerbergtour

Oktober 2010

09.10. Bike-Cup

Die Termine für Vereinsmeisterschaften, Gaudirennen, Abschlussfahrt alpin und Ski-Ecken werden gesondert bekannt gegeben.

tionen in der Tagespresse beachten! andel.de

Konditionstraining in der Halle

Kinder: Dienstag 18.00-19.00 Uhr
Jugendliche: Dienstag 19.00-20.30 Uhr
Erwachsene: Dienstag 20.00-21.30Uhr
"Fit ab 50": Mittwoch 19.00-20.30 Uhr
Im Sommer findet Konditionstraining für
Kinder und Jugendliche im Freien sowie
ein Lauftreff für Frwachsene statt

Inline und Bike Training

Termine werden im Konditionstraining bekanntgegeben.

Training alpin

Je nach Schneelage und Trainingsplan.

Nordic Walking

In den Sommermonaten, Treffpunkt dienstags 18.30 Uhr, Stadthalle Waldkirch

MTB-Jugendgruppe

In den Sommermonaten, donnerstags 18.00 Uhr, Treffpunkt Stadion

Wichtige e-mail Adressen:

Vorstand@sckandel.de
Pressewart@sckandel.de
Jugendwart@sckandel.de
Kassenwart@sckandel.de
Jugend@sckandel.de
Skischule@sckandel.de
Rennschule@sckandel.de

Interessante Internetseiten:

www.svs-alpin.de
www.skiverband-schwarzwald.de

Die neue Rennschule des SC Kandel

Liebe Skifreunde.

"...die möglichste Verbreitung des Skisports.." steht in unserer Skiclubsatzung seit 1901 geschrieben. Diese Nachwuchsförderung haben wir bislang vor allem in zwei Organisationsformen betrieben: in der Skischule und in den verschiedenen Gruppen der alpinen Rennmannschaft.

Viele gute Rennläufer haben ihre Karriere in einem Kurs der Skischule begonnen. Sie haben die Leistungsgruppen der Skischule und später die Stationen in der Rennmannschaft, sogar bis hin zur Nationalmannschaft durchlaufen.

Zurzeit haben wir mit Paul Sauter ein hoffnungsvolles Talent im Nationalkader. Auch er hat "klein angefangen". Weitere Talente, wie Alexander Vetter sind auf dem Sprung dorthin. Um an diese Erfolge anzuknüpfen und weiterhin Talente nach vorne zu bringen, wollen wir eine breite Basis ansprechen. Jeder sollte die Chance haben ein Weltcupläufer zu werden. Das Training in der Rennschule ist ein erster Schritt.

Aber auch viele gute Skilehrer haben ihre Karriere als Mitglied einer Rennmannschaft begonnen. Auch für Sie, denen die Weitergabe ihrer Kenntnisse an Andere ein Bedürfnis ist, werden in unserer Rennschule die Grundlagen für anstehende Skilehrerprüfungen geschaffen.

Michael Müller, Alexander Ahlers und Hanne Roth werden der Rennschule ihre ganze Erfahrung zur Verfügung stellen. Ihnen steht die geballte Kompetenz unserer gut ausgebildeten Skilehrer der DSV-Skischule, sowie die der Trainer zur Seite.

Die Rennschule hat in Kooperation mit unserer DSV-Skischule ein durchgängiges Programm entwickelt, um die interessierten Kindern in ihrer sportlichen und persönlichen Entwicklung optimal zu unterstützen.

Wir wollen den Kindern nach dem Durchlaufen der Skikurse den Weg zum perfekten Skifahrer und vielleicht auch zu einem erfolgreichen Rennläufer durch die Möglichkeit des Besuchs einer Rennschule unter kompetenter Leitung bieten.

Die bisherigen Trainingsziele der einzelnen Gruppen werden beibehalten. Für die bereits am Renntraining teilnehmenden Kinder und Jugendliche ändert sich nichts. Für die Kinder und Jugendlichen aus den Skikursen soll ein gleitender Übergang zu weiterführenden Maßnahmen des Ski-Clubs möglich gemacht werden.

Ich seh' euch am Hang, euer Michi

Kontakt: rennschule@sckandel.de

Michael Müller







Alexander Ahlers



Hanne Roth

Die neue Rennschule des SC Kandel

Gruppe: "Ospreys"
Alter: 7 bis 9 Jahre

Ziele: Einstieg in das rennsportliche Fahren

Trainingsinhalte: Erlernen der Rennbasistechnik und Einstieg in

den gebundenen Weg

Trainingsumfang: 1-2 mal in der Woche

Trainingsorte: Kandel, bei Schneemangel im Feldberggebiet

Gruppe: "Harriers"
Alter: 8 bis 10 Jahre

Ziele: Verfestigen der rennsportlichen Fahrweise, Vorbe-

reitung auf weiterführende Skikader, Teilnahme an

regionalen Rennen

Trainingsinhalte: Verfestigen der Rennbasistechnik und der Vielsei-

tigkeit, Einstieg in die Disziplintechniken Slalom-

und Riesenslalom

Trainingsumfang: 1-2 mal in der Woche Trainingsorte: Kandel, Feldberggebiet

Gruppe: "Falcons"
Alter: 10 bis 14 Jahre

Ziele: Verfestigen der rennsportlichen Fahrweise, Teil-

nahme an regionalen Rennen

Trainingsinhalte: Verfestigen der Rennbasistechnik und der Vielsei-

tigkeit, Einstieg in die Disziplintechniken Slalom und Riesenslalom, Vorbereitung auf weiterfüh-

rende Skikader

Trainingsumfang: 2-3 mal in der Woche

Trainingsorte: Kandel, Feldberggebiet, Ausland

Gruppe: "Eagles"
Alter: 14 bis 99 Jahre

Ziele: Feintuning der rennsportlichen Fahrweise, Teil-

nahme an überregionalen Rennen

Trainingsinhalte: Verfestigen der Disziplintechniken Slalom und

Riesenslalom

Trainingsumfang: 2-3 mal in der Woche

Trainingsorte: Kandel, Feldberggebiet, Ausland

Gruppe: "Hawks"
Alter: 14 bis 18 Jahre

Ziele: Technisch sauberes Skifahren "Carvingtechnik"
Trainingsinhalte: Verfestigen der Rennbasistechnik und der Vielsei-

tigkeit, Riesenslalom-training, Freeride

Trainingsumfang: 1-2 mal in der Woche

Trainingsorte: Kandel, Feldberggebiet, Ausland













Über den Verpackungsrand hinaus...

Wenn ein Unternehmen mit Pharmaverpackungen und Dienstleistungen kontinuierlich expandiert, steckt System dahinter. Ein System, das verantwortungsbewusstes Handeln in puncto Ökonomie, Ökologie und sozialem Engagement vereint. Zufriedene Mitarbeiter, eine gesunde Umwelt und gute Zukunftsperspektiven bilden bei Faller die Basis für ein langfristig erfolgreiches Wirtschaften. Dafür setzen wir uns ein und unterstreichen dies seit 2002 durch einen jährlichen Nachhaltigkeitsbericht.

Mehr Informationen unter www.august-faller.de

August Faller KG | Freiburger Straße 25 | 79183 Waldkirch Telefon +49 (0)7681 405-0 | Telefax + 49 (0) 7681 405-110



Skiausfahrt 2009

Die Skiausfahrt der Senioren des Ski-Clubs führte 2009 erneut in die weiße Arena von Flims-Laax.

Im gemütlichen Hotel Vorab in Flims-Dorf hatten wir unser Quartier. Mit einer Rekordbeteiligung von 38 Personen brachte uns Klaus Fackler mit seinem Bus bequem nach Flims.

Der Wettergott meinte es gut mit uns. Bis auf wenige Stun-

den mit etwas Nebel hatten wir wieder herrliche Bedingungen um dem geliebten alpinen Ski-Sport zu frönen. Wie in den vergangenen Jahren, keine Wartezeiten an den Bahnen und in den Berghütten.

Die Teilnehmer fanden sich wieder zu Gruppen gleichen Könnens zusammen, so dass abends wieder ausgiebig die Tagesleistun-



gen besprochen und heiß diskutiert werden konnten.

Die nächste Ausfahrt wurde beschlossen, die vom 18. bis 21. Januar 2010, wieder nach Flims führt. Anmeldungen sind ab sofort möglich.

Max Furtwängler

Herbstwanderungen 2009

Im 14-tägigen Rhythmus werden im Anschluss an die Sommerbergtour die beliebten Herbstwanderungen mit Max und Marlene Furtwängler in der näheren und weiteren Umgebung unserer Heimat durchgeführt.

Termine 2009: 27. September, 11. Oktober, 25. Oktober, 8. November und 22. November.

Max Furtwängler



Das Inferno-Virus

Im Jahr 1997 habe ich mich mit dem hartnäckigen Virus "Influenza Inferno" infiziert, der jedes Jahr nach dem Jahreswechsel mit circa dreiwöchiger Inkubationszeit ausbricht.

Gestartet bin ich mein erstes Rennen mit Startnummer 1408, die ich auf 281 im Folgejahr heruntergefahren habe. Die Startnummer entspricht ganz grob der Vorjahresplatzierung + 20 bis 100, das System ist nicht durchschaubar. Meine niedrigste Startnummer war 177, die ich 2001 bekam, herausgefahren im Vorjahr als 125. Gesamtplatzierter.

Jedes Jahr fuhren wir in einer Gruppe von ebenfalls Infizierten in Quarantäne in ein Haus, das die Naturfreunde Stechelberg zur Verfügung gestellt hatten. Dort wurden wir von einem Schweizer Spezialistenteam bestens betreut und versorgt. In der Abgeschiedenheit gab es kaum Informationen und am meisten gespannt waren wir auf die Streckenlänge und -führung, die je nach Schneelage stark variierte und oftmals erst kurzfristig vor dem Rennen festgelegt wurde. Erst im Jahr 2006, nachdem ich zehn Skirennen mitgefahren war, wurde das Infernorennen wieder einmal auf der historischen Gesamtlänge vom Schilthorn nach Lauterbrunnen ausgetragen. Der Start unterhalb des Schilthorns, auf 2790 m. das Ziel in Lauterbrunnen auf 800 m. Knappe 2000 Höhenmeter auf 14.9 km. Die Bestzeit im Jahr 2006 war 15.00,94 Minuten. Ich brauchte damals 17.33.00 Minuten.

In diesem Jahr stand mein 12. Rennen bevor, ein ganz besonderes bei den Infernofahrern. Die Regel besagt, nach 12 erfolgreich zu Ende gefahrenen Rennen und 20 Rennpunkten, bekommt man im Folgejahr das diamantene Abzeichen verliehen. Etwas komisch vor dem Start war mir in diesem Jahr schon, da die Unsicherheit immer da

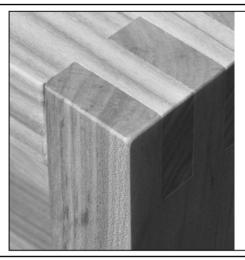
ist, auch nach den vergangenen 11 (fast sturzfreien) Rennen, ob man heil unten ankommt. Gestartet wurde auf dem Allmendhubel, diesmal ging ich mit Nummer 244 ins Rennen. Das Ziel war, dank der super Schneelage, in diesem Winter in Lauterbrunnen. Das bedeutete eine eher flache Strecke. Viel Hockposition fahren, gleiten, Ziehwege entlang, plötzliche 180 Kurven, versuchen den Schwung aus den Kurven mitzunehmen, unten bleiben und noch mal unten bleiben in Hockposition den Kampf gegen die brennenden Oberschenkel zu gewinnen. Nach 11:45 Minuten endlich vorbei, wieder aufrichten, nach Luft schnappen, auf die Zeittafel schauen. Wow, dann doch so schnell, ich konnte mit meinem zweitbesten Ergebnis in 12 Jahren sehr zufrieden sein.

Geheilt? Ach so, das vergaß ich noch: ein wirksames Medikament gibt es leider bis heute nicht gegen die "Influenza Inferno".

Stefan Hermann

Das Ergebnis der SC Kandel Fahrer:

- 1. Teuscher, Mario (10.31,32)
- 169. Hermann, Stefan (11.44,36) HK: 90.
- 373. Öschger, Philipp (12.21,08) HK:174.
- 608. Von Rosenthal, Jörg (13.03,34) S2:69
- 916. Kratzner, Claus (14.13,95) S1:407.
- 1090. Herr, Markus (15.03,12) S1:488



DER SCHREINER IN IHRER NÄHE

HOLDER Schreinerei & Innenarchitektur

Waldkirch-Batzenhäusle • tel 07681-9223 • www.holder-si.de

www.viesel.info



Lackschadenfreie Ausbeultechnik • Wasserlacktechnologie, Smart Repair



Waldkirch · Industriestr. 5 Tel. 0 76 81/73 28

entwurf, layout, gestaltung & realisierung von: anzeige, aufkleber, beschriftung, briefpapier, broschüre, einladung, flyer, geschäftsbericht, imagefolder, kalender, katalog, logo, newsletter, ordner, plakat, postkarte, visitenkarte, zeitschrift ...

juni graphik-design | christina beckmann | marktplatz 21 | d-79183 waldkirch tel 0 76 81-47 55 85 | fax 0 76 81-47 55 86 | info@junicum.de | www.junicum.de

Interview mit Marie Krämer



Seit vielen Jahren engagiert sich Marie Krämer, die in wenigen Tagen 18 Jahre alt wird, aktiv in der DSV Skischule des SC Kandel. Im vergangenen Winter absolvierte sie gemeinsam mit ihrem Teamkollegen Sascha Herr

erfolgreich als jüngste Teilnehmerin den DSV Oberstufenlehrgang (Trainer B Breitensport) und wurde aufgrund ihrer hervorragenden Leistungen vom Bundestrainer in das Perspektiv-Team berufen.

SCK: Seit wann fährst du Ski und wie kam es zu der Entwicklung Richtung Skischule?

Marie: Ich fahre Ski seit ich sechs Jahre alt bin. Wir waren oft im Skiurlaub in der Schweiz, Frankreich und Österreich. Mein Vater ist mit mir und meiner Schwester Martha jede Buckelpiste gefahren. In der Renngruppe des SC Kandel bin ich in der Schülerklasse einige Rennen gefahren. Mit 14 Jahren habe ich in der Skischule als Assistentin begonnen, im letzten Jahr habe ich zusätzlich die Kinder und Jugendlichen der Freizeitgruppe trainiert, was mir sehr viel Spaß gemacht hat.

SCK: Wie funktioniert das mit der Skilehrerausbildung in der DSV-Skischule?

Marie: Zunächst sammelt man als Assistent einige Jahre Erfahrung in unserer Skischule, danach kann man sich über unsere Sportwartin Hanne Roth, die verantwortlich für die Ausbildung im Ski-Club ist, zum Basislehrgang beim SVS anmelden. Für den DSV Grundstufenlehrgang (Trainer C), den ich 2008 absolviert habe, braucht man eine Empfehlung vom Basislehrgang. Die Lehrgänge fanden auf dem Feldberg statt und die Prüfung beinhaltete einen theoretischen und einen praktischen Teil.

Dieses Jahr brauchte ich als Empfehlung für den Oberstufenlehrgang (Trainer B) wieder einen Basislehrgang, den ich im Januar besuchte. Im März stand dann der angestrebte einwöchige Oberstufenlehrgang an, der von SVS Landes- und DSV Bundestrainern auf dem Herzogenhorn geleitet wurde. Jeden Tag standen benotete Prüfungsfahrten auf dem Programm. Themen waren Geländefahrten, Rennlauf und Schulformen alles mit Videoanalyse, bei der man sich in Selbstkritik vor der ganzen Gruppe üben sollte. Die Prüfung gliederte sich in einen theoretischen Teil und eine Lehrprobe, bei der ich persönlich eine Gruppe Skischüler ans Fahren im steilen Gelände heranführen sollte. Noten gab es in den Bereichen Technik (sportliches Können. Demonstrationskönnen). Methodik und Theorie. Abends gab es dann zur Belohnung der Arbeit am Hang eine tolle Party.

SCK: Wer trägt die Kosten für die Skilehrerausbildung beim SC Kandel?

Marie: Der SC Kandel übernimmt 75 % der Kosten. Das ist im Vergleich zu anderen Skiclubs sehr viel und ich bin stolz auf meinen Verein!

SCK: Neben dem Skisport hast Du doch sicher noch andere Hobbys?

Marie: Mit Leichtathletik dreimal pro Woche halte ich mich fit. Außerdem gebe und habe ich Gitarrenunterricht im Mandolinenverein und spiele dort auch im Hauptorchester. Bei der KJG engagiere ich mich in den Jugendgruppen, Lagerbetreuung macht mir besonders Spaß.

SCK: Und nun noch die obligatorische Frage. Wie sieht es mit der Schule aus? Hast Du schon einen Berufswunsch?

Marie: Ich besuche die zwölfte Klasse des St. Ursula Gymnasiums in Freiburg. Meine Lieblingsfächer sind Spanisch und Sport. Gerne würde ich nach dem Abi ins Ausland gehen, evtl. Indien, Afrika oder Südamerika. Danach möchte ich studieren, vielleicht Medizin.

SCK: Der Winter steht ja schon fast wieder vor der Tür. Wann geht es wieder los mit Skifahren?

Marie: Mit der alljährlichen Sölden-Ausfahrt im Oktober startet die Skisaison, anschließend ist Anfang November der erste Lehrgang im Stubaital, danach fahren wir Skilehrer vom SC Kandel mit Franz Puls ins Pitztal zur Einweisung.

Carina Roll

Hurra, wir sind die "Mini's"

Es gibt sie wieder eine tolle motivierte Minigruppe beim SC Kandel. Wir sind ca. zehn renninteressierte Kinder von ca. sechs bis acht Jahren, die viel Spaß und Freude am Skifahren haben.

Letzten Winter konnten wir - dank des vielen Schnees - fleißig trainieren. Wir trafen uns. soweit die Schneelage dies erlaubte, jeden Samstag zum Minitraining auf dem Kandel. Von 9 Uhr bis circa 13 Uhr lernten wir von unseren Trainern (Nico, Bea, Marie, Sascha, Fabian, Michael und ...) einiges an Technik, lustige Quatschübungen (auf einem Ski zu fahren macht uns besonders viel Spaß!!). waghalsiges Schanzenspringen, huckeliges Buckelpistenfahren und witzige Schneeballschlachten. Ein paar mal hatten wir sogar Stangentraining wie die "Großen". Zwischendurch gab es immer eine lustige Essens- und Verschnaufpause auf der Piste oder im Warmen, je nach Wetter, bei der man sich wieder Aufwärmen und Kräfte sammeln konnte und bei der es so einiges zum Lachen gab und die vielen Leckereien geteilt werden konnten.

Mit viel Spaß, Teamgeist und mit ein bisschen Nervenkitzel haben wir in der letzten Saison sogar erste Rennen bestritten und so manche Urkunden, Medaillen und sogar Pokale sammeln können. Darauf sind wir natürlich mächtig stolz. Dabei ist es bei uns schön, dass sich jeder über jeden freut, egal wie gut er gefahren ist - dabei sein ist alles!!

Ach ja, damit uns auf der Piste die Puste nicht ausgeht, treffen sich alle, die Lust und Zeit haben, einmal pro Woche zum Konditionstraining mit Ramona und anderen Trainern in der Stadthalle.



Habt ihr Lust auf uns bekommen? Dann kommt doch mal bei uns vorbei, wir freuen uns über jeden, der mitmachen will!!!

Anna und Paul Ogon

Nordhangpflege 2008

Verschiedenste Gruppen aus dem Ski-Club, gingen mit Sensen und Astscheren bewaffnet zum Einstieg am Kanonenrohr um dem störenden Bewuchs beim Skifahren zu Leibe zu rücken. Sehr erfreulich war, daß wirklich Groß und Klein, Alt und Jung, Mann und Frau zu Werke gingen. Bei schönstem Herbstwetter und mit der Aussicht auf ein



zünftiges Vesper nach getaner Arbeit machte das Arbeiten in der 20 Personen zählenden Gruppe richtig Spaß.

Nach fünfstündiger Arbeit war der Hang so sauber wie noch nie. Auch Frau Holle würdigte unsere Arbeit mit ausreichendem Schnee. Ende April waren noch immer neue Skispuren im Kanonenrohr zu sehen. Das Nordhangmähen findet traditionell jedes Jahr immer samstags nach der Jahreshauptversammlung statt.

Samstag, 21. November 2009 Treffpunkt: 13 Uhr Parkplatz Berghotel Kandel.

Gerold Scherer

Bike-Cup 2008

Das Mountainbike-Bergrennen vom Altersbach (453 Hm) über die Siensbacher Straße auf die Kandelpasshöhe (1200 Hm) hat sich in den Bikerkreisen etabliert.

Bei bestem Herbstwetter gingen wieder über 40 Fahrer und Fahrerinnen an den Start. Als Tagessieger ging Andreas Schwer (Elzacher Bergsport) nach 11,5 Kilometern und 800 Höhenmetern in 44:45 Minuten über die Ziellinie an der Bergwachthütte. Bei den Damen siegte zum zweiten Mal in Folge Dinah Matthay in 56:16 Minuten. Gregor Arndt (RIG Freiburg) war in 43:45 Minuten schnellster Lizenzfahrer.

Bei dem zeitgleichen Kindercup auf dem Rundkurs der Kandelloipe über fünf Kilometer gaben 17 Kinder ihr Bestes. Tagessieger wurde hier Andreas Lemke vom SC Kandel in 12:14 Minuten. Hannah Thümmel siegte bei den Mädchen in 14:52 Minuten.



Anschließend ging es ins Gasthaus Altersbach zur Siegerehrung. Dort konnte jeder Teilnehmer einen Preis mit nach Hause nehmen, welcher von heimischen Firmen gesponsert wurde.

Der Bike Cup 2009 findet am 10. Oktober statt. Start um 14 Uhr am Gasthaus Altersbach, Kindercup auf der Kandelpasshöhe.

Gerold Scherer



Marco Weber und Andreas Weber, Mitarbeiter der Stromversorgung, sorgen Tag für Tag für Lebensqualität. Hier bei der Projektbesprechung auf der Baustelle. Gewissenhaft, professionell und kompetent: Damit Sie sich rundum wohl fühlen und darauf verlassen können, dass alles ganz selbstverständlich geht.

www.sw-waldkirch.de



tanz schule waldkirch

living.learnig.dancing

Kurse für Paare, Singles, Jugendliche & Kids Kursstart jeweils im Januar,

April und

September



Standard/Latein | Salsa | Disco Fox | Bauchtanz | Active Moves | HipHop | Moderner Tanz Tänzerische Früherziehung | Kindertanz | Privatstunden, Crashkurse, Kombikurse, Tanzkreise

www.tanzschule-waldkirch.de
Kastelbergstr. 19 a | 79183 Waldkirch | Tel. 0 76 81-47 46 677



DAS IST MEHR ALS FARBE. August-Jeanmaire-Str. 18 79183 Waldkirch Tel. (0 76 81) 474 05 10 Fax (0 76 81) 474 05 11 www.viesel-malerbetrieb.de

Die Mountainbikegruppe

Auf dem Weg...

Wie lange gibt's denn schon das Mountainbikeangebot? Im Jahresprogramm 2005/06 finde ich zum ersten Mal den Begriff im Zusammenhang mit dem Sommertraining. Waren anfangs sieben bis neun Radler am Start, so reden wir heute, vier Jahre später, von der doppelten Anzahl, in der Spitze bis zu 25 Radlern. Neben dieser zahlenmäßigen Entwicklung haben sich insbesondere das technische und konditionelle Niveau gesteigert. Da ist es für die Trainer, namentlich Lucia Sauter, Philipp Vetter, Philipp Öschger, Frank Weis und Michael Hacker schon eine besondere Herausforderung, die richtige Tour und Truppe vor Abfahrt



zusammenzustellen.

Die Biketour 2008 zum Haus Roteck mussten wir witterungsbedingt ausfallen lassen (6 °C und Regen). Nur Philipp Öschger wagte den Weg auf den Gipfel und wurde dafür auch mit einem fürstlichen Frühstück belohnt. Krönend war indes der Saisonabschluss mit Pizza-Essen, das werden wir dieses Jahr mit Sicherheit wiederholen.

Insgesamt hatten wir eine kurze Saison, bedingt durch die Pfingstferien und die Donnerstagsfeiertage im Frühjahr. Nach dem traditionellen Bike-Check, den wir mit Unterstützung von Bernd Leitgeb und dem Servicemobil von Hild Radwelt zu Beginn der Saison durchführten, hatten wir einen phänomenalen Start mit über 25 Radlern. Diese hohe Anzahl an Teilnehmern haben wir seither nicht mehr erreicht, teils terminbedingt aber auch, wie mir scheint, wegen unerfüllter Erwartungen. Das ist für uns Grund, die wesentlichen Zielsetzungen des Moutainbikeangebots im SC Kandel darzustellen:

Zum einen gilt es den Teamgeist der Ski-Renn- und Freizeitgruppen über den Sommer zu pflegen, zum andern Motorik, Koordination. Schnelligkeit. Ausdauer für die

Wintersaison zu erhalten und auszubauen. Weil wir mit unserem Mountainbikeangebot offensichtlich in eine "Marktlücke" gestoßen sind, konnten wir darüber hinaus auch neue Mitglieder gewinnen. Auf jeden Fall handelt es sich um ein zusätzliches Angebot zum Sommertraining, welches von Eltern und Jugendlichen im Verein organisiert und durchgeführt wird. Spaß am Fahren und das Gruppenerlebnis stehen im Vordergrund. Die Gruppeneinteilung erfolgt daher auch für

jede Ausfahrt aufs Neue, so dass sich in Abhängigkeit der jeweiligen Verfassung und Zusammensetzung die Gruppe findet, die für sich genommen die größte Freude für alle verspricht. Dieses Konzept setzt voraus, dass die Kinder und Jugendlichen motiviert sind, ihre Vorstellungen gegenüber den Trainern äußern, aber auch bereit sind Kompromisse einzugehen.

Nach den Sommerferien wird Philipp Öschger die Verantwortung für die Organisation des Mountainbiketrainings übernehmen. Lucia ist für ein Jahr auf Schüleraustausch.





Hotel · Gaststätte · Gastgarten · Gastkeller

Hotel

Ankommen, entspannen, ausruhen und tagen (im Seminarraum bis 12 Personen)

Gaststätte

Wohlfühlen in liebevoller Atmosphäre bei Wein, Kultur und Gespräch

Gastkeller

Gastgarten

Veranstaltungen und Sitzungen in privater ungestörter Umgebung

Urgemütlich unter der alten Linde

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag ab 18 Uhr - Küche bis 22 Uhr, Montag Ruhetag.

Interesse vorausgesetzt und soweit terminlich möglich, werden wie bisher Sarah Duscha, Moriz Müller und Alex Vetter mehr und mehr Gruppen anführen. Im Herbst 2009 werden wir einen neuen Anlauf für eine Zwei-Tagestour nehmen. Diesmal radeln wir zum Wanderheim Kreuzmoos und starten von dort am nächsten Tag zu einer Tour in Richtung Hühnersedel.

Vielleicht gelingt es auch in der nächsten Saison das zarte Pflänzchen "Erwachsenen-Biken" stärker zum Wachsen zu bringen. Im Wesentlichen liegt das an uns selbst.

Zum Ende möchte ich mich bei allen Kindern und Jugendlichen für die schönen Stunden auf dem Rad und bei allen Trainern und Eltern für die Unterstützung bedanken. Ich würde mich sehr freuen, wenn möglichst Viele durch aktive und passive Unterstützung dazu beitragen, unser sich noch im Wachsen und Werden befindliches Angebot zu pflegen.

Michael Hacker

Noch steiler und noch schneller?

Beim ersten Treffen im April wurden unsere Fahrräder von einem Fachmann überprüft. Dann haben wir uns jeden Donnerstag um 18 Uhr am Sportplatz getroffen. Dort wurden wir in Gruppen aufgeteilt. Wir beide fuhren bei den "Kleinen" mit. Jedesmal war es spannend, was die Trainer sich für tolle Touren ausgedacht haben. Geht es heute noch steiler als das letzte Mal??????????

ten auf schmalen Wegen mit vielen Hügeln über die man springen kann. Jetzt haben wir eine richtig gute Kondition und hoffen auf einen Winter mit viel Schnee.

Christoph Frank und Eric Kegel

Vorstandsausflug am 19. Oktober 2008

Tage vor dem Vorstandsausflug meldete sich der Winter an. Ein eisiger Temperatursturz mit Wind in Sturmstärke empfing uns, drei Frauen und vier Männer der Vorstandschaft, frühmorgens auf dem Parkplatz in St. Wilhelm, gegenüber dem Aufstieg über den Katzensteig auf den Stübenwasen. Wer schon die winddichten Winterkleider hervorgezogen hatte war gut beraten und wer gar in Besitz von Gamaschen war, besonders gut.





Therapiezentrum Klöckner

Schusterstraße 4/8 ~ 79183 Waldkirch ~ tel 07681-23332 web www.therapiezentrum-kloeckner.de

GESUND WERDEN ~ FIT BLEIBEN

Krankengymnastik ~ Massage ~ Ergotherapie ~ Prävention

SAUTER

79194 Gundelfingen Vörstetter Straße 44

Tel: 0761-515874-0



Pflanzen für Haus und Garten

Floristik und Geschenke

Hydrokultur-Pflege-Service

Eigene Gärtnerei

Friedhofsgärtnerei

Garten- und Landschaftsbau 79183 Waldkirch

Rosenweg 10

Tel: 07681-6339

info@sauter-gartenbau.de

Schon weit vor dem Gasthaus Stübenwasen, wo wir uns mit Kaffee aufwärmten, empfing uns der erste Schnee und die Hochfläche war bedeckt mit richtig hartgepresstem Neuschnee. Die bekannt grandiose Aussicht über die höchsten Berge des Südschwarzwaldes genossen wir bei Sonne und wolkenlosem Himmel. Außerdem zeigten sich hier die Trainings- und Wettkampfhänge des Feldberggebietes noch jungfräulich und aus ganz ungewohnter Perspektive. Der Weg führte uns zunächst weiter zur Wilhelmer Hütte, wo wir rasteten, danach auf den Feldberggipfel, von dort, das Zastler Loch oberhalb umrundend, zum Balden-

weger Buck, dann hinab zum Naturfreundehaus und hinüber zur Zastler Hütte. Nun hoch zum Hüttenwaser und wieder steil hinab in den Talschluss des Wilhelmer Tales zum Gasthaus Napf. Wer sich auskennt weiß, dass es sich hier um eine der lohnendsten, und abwechslungsreichsten Wanderungen im Schwarzwald handelt, dabei mit großen Höhenunterschieden aber moderaten Entfernungen.

Wie wir alle wissen, hielt der Winter sein Versprechen ein, das er uns an diesem Tag gegeben hat.

Hans Ritter

Die ALGE TdC 8001

Seit der letzten Saison ist der SCK stolzer Besitzer einer ALGE TdC 8001!!!

Nein, es handelt sich nicht um das neueste Modell für die Reinhaltung des hauseigenen Swimmingpools, sondern um eine Zeitmessanlage auf dem aktuellen technischen Stand mit allen möglichen Schikanen (zu diesen komme ich noch).

Gut verpackt in zwei schwarzen Koffern finden wir:

- die Startschranke mit Auslösemechanismus
- zwei Headsets (auf Deutsch auch Kopfhörer mit Mikro), je eines für Start und Ziel
- eine Lichtschranke
- diverse Kabel und
- die eigentliche Steuereinheit, bestehend aus der zentralen Zeitmessung, Akku, vielen Tasten, einem kleinen Display und diversen Anschlüssen



Mussten wir in den letzten Jahren jedesmal, wenn ein Rennen durch den SCK ausgerichtet werden sollte, bei befreundeten Clubs in der Region auf Betteltour gehen, damit wir eine Anlage (mit den zugehörigen nötigen Helfern) ausleihen können, sind wir durch die Anschaffung endlich selbständig und auch gerüstet für grössere Aufgaben.

Ein Erfahrungsbericht aus der ersten Saison:

Beim Auspacken (fast wie Weihnachten) haben wir (die "Zeitmessbeauftragten" Michael Hacker und ich) uns noch der Unterstützung eines kompeten-

ten Fachmanns in Form des zuständigen Vertriebsmenschen der Firma versichert. Leider mussten wir schnell feststellen, dass der Vertriebsmensch zwar wohl die Preise kennt, vom eigentlichen Einsatzziel, dem Skirennen, jedoch leider nur wenig bis gar keine Ahnung hatte. Das Ergebnis der ersten Einweisung, dass alles irgendwo in der 117seitigen Bedienungsanleitung drinsteht, hätten wir möglicherweise auch ohne Unterstützung herausgefunden. So blieb nur die Methode "Lernen durch Ausprobieren". Den ersten Versuch starteten wir sicherheitshalber im Trockenen, bei guter Sicht und ohne Wettkampfstress im Konditionstraining der Kinder. Dort konnten wir schon erste Erfahrungen sammeln:

- welche Stecker gehören zu welchem Anschluss?
- was passiert, wenn mehrere Starter auf der Strecke sind?
- was passiert, wenn die Startschranke mehrfach ausgelöst wird?
- was ist zu tun, wenn ein Läufer nicht ins Ziel kommt?
- was hat es für Auswirkungen, wenn ein Zuschauer durch die Zielschranke läuft, während ein Läufer unterwegs ist?
- welche Tastenkombinationen sind wichtig?



- wie schliesst man den PC für die Übertragung der Messergebnisse an?
- usw., usw....

So gerüstet ging es zunächst nochmal nach Hause in Klausur und zum Studium der Bedienungsanleitung (am Hang im Schneetreiben kann man sich schliesslich nicht sicher sein, schnell genug die richtige Stelle beim Nachlesen zu finden). Optimistisch, wie wir sind, war der nächste und erste ernsthafte Einsatz der Anlage gleich beim Höhepunkt der Saison: dem ORMED.DJO Cup. Die nächsten Veranstaltungen, Bezirkstestrennen, Vereinsmeisterschaft, Kreisjugendskitag und Gaudirennen waren dagegen Kleinigkeiten.

Eigentlich hat sich die Aufgabe der Zeitmessung seit den frühesten Skirennen nicht geändert: am Schluss des Rennens soll für jeden Läufer eine möglichst genaue und korrekte Zeit zur Verfügung stehen. Mit den modernen Hilfsmitteln sollte man meinen eine viel einfachere Aufgabe als früher mit Stoppuhr und Walkie-Talkie oder gar Sichtkontakt. Da wir es aber mit elektronischen Geräten zu tun haben, gilt hier das jedem Informatiker bekannte Murphy-Gesetz: "wenn etwas schief gehen kann, dann wird es auch schiefgehen".

Solange alles seinen geplanten Gang geht, läuft alles ganz problemlos: beim Start merkt sich das System, um welche Uhrzeit das Startsignal ausgelöst worden ist (die Nummer, zu der diese Zeit gehört, muss man vorher eingeben). Im Ziel wird jedesmal eine Zeit gespeichert, wenn die Lichtschranke durchfahren wurde. Dann muss nur noch die Startzeit ebenso zur richtigen Nummer gehören wie die gespeicherte Zielzeit und alles ist gut.

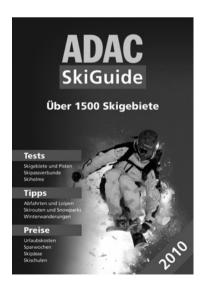
Noch eine kleine Sammlung der Erfahrungen aus der ersten Saison:

- das Signal der Lichtschranke fängt irgendwann an zu flackern, die Verbindung ist nicht mehr stabil die Sonne lässt den Schnee so rasch weich werden, dass die Befestigung der Lichtschranke ihren Halt und damit die Richtung verliert
- ein Läufer startet und die richtige Nummer ist noch nicht eingegeben. Hektik pur!!! Jetzt bloss nicht dessen Nummer für die Zielzeit eingeben das System glaubt mir nämlich nicht, dass ein Läufer im Ziel ankommen kann, der nicht gestartet ist

- mit dem am Hang fest installierten Kabel lässt sich keine Verbindung aufbauen → das eigene Kabel muss noch schnell vom Start zum Ziel verlegt werden
- Die Sprechverbindung kommt einfach nicht zustande → man hätte halt doch das Kabel an der richtigen Stelle einstecken sollen
- Es schneit, die Papierrolle, auf der die Messungen für die Dokumentation laufend ausgedruckt werden, wird nass und reißt laufend.

Fazit: der Skiclub ist aus technischer Sicht für die nächsten Jahre für alle Arten von Rennen gerüstet. Mit zunehmender Erfahrung und Routine kann uns dann auch Mr. Murphy nicht mehr aus der Ruhe bringen. Ohnehin muss man feststellen, dass die meisten der erlebten Probleme nicht Schuld der Anlage waren sondern ihren Auslöser in einem der Zweibeiner im Umfeld der Anlage hatten.

Ulrich Rauer



DIE RICHTIGE ADRESSE FÜR BÜCHER UND SCHREIBWAREN



LANGE STRASSE 29 · 79183 WALDKIRCH
TEL. 0 76 81 - 40 90 41 · FAX 0 76 81 - 40 90 42
INFO@AUGUSTINIOK.DE
WWW.AUGUSTINIOK.DE

Mein Besuch bei Martina Ertl

Über Silvester war ich bei meinem Patenonkel zu Besuch in Lenggries. Er wohnt seit April 2008 auf den Ertl-Höfen in der früheren Wohnung von Martina Ertl. Im Haus gegenüber wohnt ein Bruder von Martina mit Familie, in der Wohnung unter meinem Onkel wohnen die Eltern von ihr. Martina hat mit ihrem Mann auf der anderen Seite von Lenggries ein großes Haus gebaut, etwas entfernt vom Hof.



Mein Patenonkel kennt Martina mittlerweile sehr gut. Sie ist viel zu Besuch bei ihren Eltern und da treffen sie sich oft. Ich wollte unbedingt ein Autogramm von Martina haben und so fuhren wir an einem Morgen zu ihrem schönen neuen Haus. Wir klingelten, sie machte uns freundlich auf. Martina hatte ihre kleine 1½-jährige Tochter Romy auf dem Arm. Romy zeigte mir stolz ihr Prinzessinnenzelt. Sie war ein wenig schüchtern aber total süß.

Ich bat Martina um ein Autogramm auf meinem weißen Ski-Club Kandel-SweatShirt, auf dem vorne schon einige Unterschriften von Sölden von Rennläufern drauf sind.

Sie schrieb mir "Ski Heil" für Lena drauf direkt unter dem SC Kandel-Zeichen - und schenkte mir noch einige Autogrammkarten.

Dann durfte meine Mutter noch ein paar Fotos von Martina, Romy und mir schießen in ihrem großen Wohnzimmer, direkt vor den

> Rennlauf-Trophäen. Sie hat im Regal ihre beiden Kristallkugeln stehen und daran hat sie die Olympiaund Weltmeisterschaftsmedaillen gehängt.

Martina Ertl fragte mich, wann ich angefangen habe mit Skifahren. Da antwortete ich ihr: mit 1½ Jahren gelernt und mit 2½ Jahren gekonnt. Sie erzählte uns dann, dass sie für Romy auch schon ein paar 75 cm lange Skier und Skischuhe bestellt hat. Bald bringt sie ihr das Skifahren am Brauneck bei, das ist der Hausberg von Lenggries. Romy wird

sicherlich auch mal eine ganz große Skifahrerin.

Ich weiß noch was: Martina ist wieder schwanger und bekommt ihr 2. Kind im Juli 2009.

Das war für mich ein ganz tolles Erlebnis gleich zu Beginn der neuen Wintersaison.

Lena Hermann

Bericht der Kandellifte GbR - Liftverbund Rohrhardsberg

Unsere Prognose hatte gestimmt.

Nach zwei schlechten Wintern und lebhaften Diskussionen um Globale Erwärmung in allen Medien, hatten wir fest an "unseren Rhythmus" geglaubt. In unser erstes Betriebsjahr sind wir mit viel Glück gestartet. Wir hatten zwei super Winter in Folge erwischt, danach eine Durststrecke von zwei Jahren mit wenigen Betriebstagen.

Und nun ein Winter von Ende November bis Ende März.....ein Traum. Bereits am 26. November war es soweit, der gefallene Schnee reichte aus, den Skilift zu öffnen und die ersten Schneehungrigen konnten es sich nicht entgehen lassen. Bis zu den Weihnachtsferien hatten wir Mittwoch und Freitag nachmittags und am Wochenende abends zum Flutlicht Mittwoch, Freitag und Samstag geöffnet. Der neu eingeführte Samstagabend wurde gut angenommen.

In der Ferienzeit konnten alle Kurse der Skischule bei besten Schneeverhältnissen durchgeführt werden, auch die Renn- und Freizeitgruppe war regelmäßig zum Training auf dem Kandel. Leider waren unsere Gesamtbesucherzahlen durchweg unter denen von vor drei Jahren, was wir auf die vorangegangenen schlechten Winter zurückführen.

Für den Boarderpark war schon bald genügend Schnee vorhanden, um große Schanzen mit dem Pistenbully zusammen zu schieben. Den Boarderpark haben wir auf die sonst eher selten befahrene Seite des Kaibenloch verlegt, so dass unsere Gäste auch zum Flutlicht den einen oder anderen Sprung machen konnten. Während der Liftfahrt können nun auch die Sprünge von allen Gästen besser beobachtet werden. Die freigewordene Fläche am Babylift haben wir abgesperrt und für Schlittenfahrer geöffnet.

Den Meisten ist die offizielle Rodelbahn von der Pyramide zum hinteren Parkplatz einfach zu flach, besonders mit alten Holzschlitten kommt kaum Fahrt auf. Die zahlreichen Diskussionen mit Schlittenfahrern, die nicht einsehen wollten, dass auf der Skipiste kein gemischtes Befahren möglich, bzw. erlaubt ist, sind wir nun auch los.

Dank Schneehöhen von deutlich über einem Meter, war es im vergangenen Winter seit langem wieder möglich am Schwarzmoos tolle Bedingungen vorzufinden. Neuschnee wurde immer wieder platt gefahren und das bis dahin gewohnte Bild der endlosen Buckelpiste kam gegen Abend immer wieder zum Vorschein. Gerade rechtzeitig zu den Fasnachtsferien wurde eine kleine Sensation wahr. Einem Angebot der Firma Kässbohrer über zwei Pistenraupen mit Seilwinde, im unüberholten Zustand. wovon nur eine fahrtüchtig war, konnten wir einfach nicht widerstehen, denn ein Traum von uns Beiden war zum Greifen nah. Zum ersten Mal seit Bestehen des Schwarzmoosliftes ist eine wirkliche Präparation der schwarzen Abfahrt möglich. Der 270 PS starke Pistenbully kann mit Hilfe der Seilwinde von unten nach oben fahren und gleichzeitig den, von den Skifahrern nach unten gefahrenen (gerutschten) Schnee wieder gleichmäßig auf dem Hang verteilen. In der anderen Richtung bremst die Seilwinde den PB 270 DW um ein optimales Spurbild mit der Fräse erzielen zu können und den Schnee besser zu verdichten. Das Ergebnis: eine kompakte griffige Schneedecke, die gerade zum Carven im steilen Gelände einlädt. Unser Eindruck ist, dass das Tempo der Skifahrer am Schwarzmoos sich nun fast verdoppelt hat. Die Breite der planierten Fläche gibt mehr Sicherheit und zur Freude vieler, nicht so geübter Skifahrer, ist der Schwarzmoos nun auch zu einem attraktiven, bezwingbaren Hang geworden.



Haupstraße 78/1 • 79312 EM-Kollmarsreute Telefon 0 76 41 / 57 22 91 Telefax 0 76 41 / 57 23 43

Öschger GmbH CNC-Präzisionsdrehtechnik



W∱R≝S₹E®

Lange Straße 53 79183 Waldkirch

Telefon: 0 76 81 - 65 70 Telefax: 0 76 81 - 63 41

Wir heißen
Sie herzlich
in
Waldkirchs
Kaffeehaus
willkommen





Öffnungszeiten
 Di bis Fr 06.30 - 18.00 Uhr
 Sa 06.30 - 17.00 Uhr
 So, Mo Ruhetag

- November bis Palmsonntag Sonntags ab 08.30 Uhr geöffnet
- 79183 Waldkirch, Lange Strasse 48
- Telefon (07681) 9397
 Telefax (07681) 4749353
- www.schill-waldkirch.de

Die Buckelpiste, die wir neben der Lifttrasse auch weiterhin bestehen lassen, wird nur noch selten genutzt. Meist ist sie eingeschneit und so schöne Buckel wie zuvor, wollen einfach nicht mehr entstehen. Jetzt bleibt nur noch auf kommenden Winter zu hoffen und mindestens 50 cm Schnee, um

passte. Der Boarderpark nahm gigantische Dimensionen an. Fast Haushohe Schanzen hatten wir mit dem Bully aufgeschoben und einigen Helfern in Form gebracht. Am vorletzten Betriebstag konnten wir wieder einen Boardercontest durchführen. Spektakuläre Sprünge mit Drehungen in alle Rich-

tungen waren geboten und sind auf unserer Homepage www.kandellifte.de in der Rubrik Boarderpark zu finden.

den Schwarzmoos öffnen zu können. Damit auch jeder einmal in den Genuss des "neuen" Schwarzmoos kommen kann. Der letzte Betriebstag bei Sonnenschein, bei immer noch ausreichend Schnee, aber leider kaum Besuchern, war der 22. März. Bei diesen Bedingungen sah es wahrlich nicht nach Saisonende aus.

Der Kreisjugendskitag konnte nach zweijähriger Zwangspause in diesem Jahr endlich wieder stattfinden. Reichlich Schneefall in der Nacht zuvor und in den frühen Morgenstunden war einigen Busfahrern nicht geheuer und ohne Schneeketten ging es ab Sägendobel nicht weiter. Leider konnten nur etwa zwei Drittel aller Kinder und Jugendlichen am Wettkampf teilnehmen. Schade für den enormen Gesamteinsatz von Helfern der Ski-Clubs und des Landratsamtes.

Aber die seit Fasnacht stark abfallenden Besucherzahlen und vielleicht auch die einsetzende Kirschblüte am Kaiserstuhl, zwang uns am Kandel den Betrieb einzustellen. Unser Abschlussevent mit Live-Musik und Fahrt über das Husky-Wasserloch lockte nicht mehr viele Besucher auf den Berg. Fast vier Monate Winter war wohl für Viele einfach zu lang. Am Rohrhardsberg fand noch eine SVS-Rennveranstaltung am 4. und 5. April des SC Schönwald statt, wofür wir den Skilift dort zwei Wochen länger geöffnet hatten. Außer den Rennläufern kam kein anderer Gast.

Der anhaltende Schneefall wurde auch im März, immer und immer wieder eine Schicht obendrauf, fast zum Problem. Riesige Schneeberge an den Parkplätzen, am Lifteinstieg und in der Liftspur, die immer wieder weggeschaufelt werden mussten, da der Pistenbully oftmals nicht mehr unter das Seil

Rückblickend auf die Gesamtsaison ist der Nachmittagsbetrieb sehr stark eingebrochen, sowohl Mittwoch und Freitag am Rohrhardsberg, wie auch alle Wochentage am Kandel waren nie kostendeckend. Deutlich mehr Nachmittagsunterricht an allen Schulen, und somit weniger Freizeit der Kinder, führte zu einem spürbaren

Rückgang. Der Skibus wurde wochentags eher selten genutzt. Ab kommender Saison sehen wir uns leider gezwungen, den Liftbetrieb außerhalb der Ferienzeit, am Montag und Dienstag einzustellen. Wir können nicht anders agieren, da wir unter einem hohen Betriebskostendruck stehen. Die weiterhin notwendigen Investitionen und Reparaturarbeiten an den alten Anlagen sind sehr zeitund kostenintensiv. Ein Ende damit ist vorerst nicht absehbar. Unser Personaleinsatz, mit mindestens acht Mitarbeitern am Wochenende, ein nicht unerheblicher Anteil. Die Gesamtbilanz einer so langen Saison ist für uns als Betreiber nicht gerade überwältigend.

Wir freuen uns über die Möglichkeit getätigter Investitionen und die damit verbundene Attraktivitätssteigerung unseres Skigebiets. Das Verhältnis zwischen eingesetzter Zeit, sowohl im Sommer als auch im Winter und dem Gewinn, ist jedoch weit unter dem Stundenlohn unserer Mitarbeiter.

Unser Ziel ist weiterhin, den Kandel als Familien- und Regionalskigebiet attraktiv zu gestalten, aber auch den Touristen in der Region einen schönen Eindruck vom Kandel mitzugeben. Für die Loipenpflege haben wir in neue Loipenspurplatten und ein neues Fräswerk für unseren kleinen Pistenbully investiert, um auch den nordischen Bereich weiter zu erhalten.

Für die verbleibenden zwei Jahre unseres Pachtverhältnisses hoffen wir auf schneereiche und betriebswirtschaftlich betrachtet etwas kürzere Winter am Kandel.

Ski Heil!

Stefan Hermann



Hochzeiten beim SC Kandel



Maarit und Michael Saum am 06.12.2008



Charlotte Ahlers und Franklin am 11.07.2009



Kristin und Felix Haberstroh am 13.06.2009



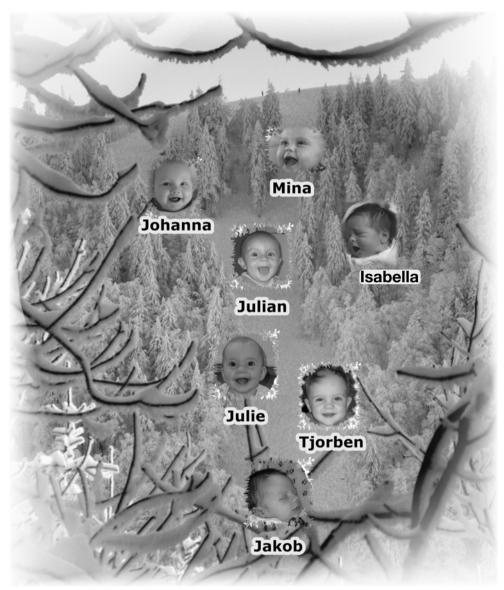
Rainer Viesel und Anja Aupperle am 08.09.2008



Carolin und Harald Ruf am 29.08.2009

Herzlichen Glückwunsch und gemeinsames Ski-Heil!!!

Unser jüngster Ski-Club-Nachwuchs



Mina Maria Löffler 08.05.09, Tanja und Claudius Löffler Johanna Maute 27.03.09, Sabine Maute und Matthias Meier Julian Jacob Fackler 07.02.09, Dirk und Sabrina Fackler mit Felix Julie Bethkenhagen 10.10.08, Vicky Bethkenhagen und Ehemann Tjorben-Jannis Fleck 03.08.08, Claudia Ehret und Reidar Fleck Jakob Schneider 21.07.08, Katharina Schneider, geb.Ganter u. Bastian Schneider Isabella Sauter 07.10.09, Barbara und Bernd Sauter

Wir gratulieren den Eltern und Großeltern ...

Der SC Kandel dankt

allen Inserenten und Sponsoren

für die großzügige Unterstützung und bittet die Mitglieder und Freunde des Clubs, diese Firmen zu berücksichtigen!

Mitglied im Ski-Club Kandel

Wer dieses Heft eingehend studiert stellt fest, dass man beim Ski-Club nicht nur Ski fährt. Viele verschiedene Aktivitäten finden über das ganze Jahr hinweg statt. Wer Mitglied ist, kann dabei noch eine Menge sparen. Denken Sie nur an Skikurse, Ausfahrten und das Konditionstraining!

Unsere Mitgliedsbeiträge:

Erwachsene 20,- Euro Ehepartner 12,- Euro Kinder und Jugendliche bis 21 Jahre/ 12,- Euro

Schüler, Studenten, Auszubildende (ab drittem Kind 6,- Euro)

Achtung! Um teure Stornogebühren zu vermeiden, bitten wir Sie, uns Änderungen Ihrer Bankverbindung/Adresse mitzuteilen.

Beitrittserklärung Ski-Club Kandel:

Name:	E-Mail:
Vorname:	Bank:
Geburtag:	Ort:
Wohnort:	BLZ:
Straße:	Konto-Nr:
Datum:	Kontoinh:
Unterschrift:	

Anmeldungen an: SC Kandel, Melanie Bühler, Elzstr. 12, 79183 Waldkirch



Die Nummer 1 auch in der Sportförderung.



Die Sparkassen sind der wichtigste Finanzpartner für Privatkunden und Mittelstand in Deutschland. Und sie sind Deutschlands Nummer 1 in der Sportförderung. Jetzt baut die Sparkassen-Finanzgruppe als Olympia Partner Deutschland ihr Engagement für Breiten- und Spitzensport weiter aus. Das ist gut für den Medaillenspiegel, gut für den Sport und gut für Deutschland. www.gut-fuer-freiburg.de

Sparkasse. Gut für Freiburg.



Redaktion: Carina Roll / Anzeigen: Michael Streich Druck: Herbstritt GmbH, 79350 Sexau





DONJOY® FULLFORCE



DONJOY® FULLFORCE Knieorthese

- leicht und stabil
- schützt die Kreuzbänder
- optimal bei instabilem Knie

Spezialernährung für Ihre skibelasteten Gelenke:

ARTROSTAR® COMPACT: Für ein Leben in Bewegung

- 1x täglich 3x profitieren
- Hyaluronsäure, Glucosamin und Chondroitin
- ausgewogene Vitamin- und Mineralstoffkombination



Hotline: 0180 1 676 333